

**Niederschrift**  
**über die Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede**  
**am 31.08.2023**

Tagungsort: Mensa der GesamtSchule Quelle, Marienfelder Straße 81,  
33649 Bielefeld

Beginn: 17:00 Uhr  
Sitzungspause: 20:00 Uhr bis 20:20 Uhr  
Ende: 21:30 Uhr

Anwesend:

CDU

Herr Vincenzo Copertino (stell. Bezirksbürgermeister)  
Herr Marcel Kaldek  
Herr Carsten Krumhöfner (Fraktionsvorsitzender)  
Frau Ursel Meyer  
Frau Ursula Schineller  
Herr Ralf Sprenkamp

SPD

Herr Peter Fietkau (Fraktionsvorsitzender)  
Frau Dagmar Klein  
Herr Jesco von Kuczkowski (Bezirksbürgermeister)  
Herr Patrick Zinram

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Heinrich Büscher  
Herr Selvet Kocabey  
Frau Karen Meyer (Fraktionsvorsitzende)  
Herr Karl-Ernst Stille

FDP

Herr Rainer Seifert

Die Linke

Frau Brigitte Varchmin

AfD

Herr Dr. Dietrich Hahn

Verwaltung/ Externe Gäste:

Herr Hans-Georg Hellermann, Leiter des Bezirksamtes 1 Brackwede  
Frau Dr. Karin Gille-Linne, Leiterin der VHS (vor Eintritt in die Tagesordnung)  
Herr Oliver Spree, Amt für Verkehr, zu TOP 6.3 und 17  
Frau Johanna Rose, Bauamt, zu TOP 34.1 und 34.2  
Herr Thomas Dreisewerd (Leiter Technik der GBB), zu TOP 34.1  
Herr Michael Pappert vom Architekturbüro Pappert & Weichynik zu TOP 34.1

## Öffentliche Sitzung:

### Vor Eintritt in die Tagesordnung

Herr von Kuczowski begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung zur 26. Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede sowie deren Beschlussfähigkeit fest.

Er begrüßt die neue Leiterin der Volkshochschule, Frau Dr. Gille-Linne, und bittet sie um kurze Vorstellung.

Frau Dr. Gille-Linne stellt in knappen Worten ihren persönlichen und beruflichen Werdegang vor und beantwortet anschließend die Fragen aus der Mitte der Bezirksvertretung. Herr Bezirksbürgermeister von Kuczowski bedankt sich im Namen der Bezirksvertretung.

Frau Karen Meyer erklärt, dass ihre Fraktion den Antrag zu TOP 6.2 zurückziehe.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

### **Zu Punkt 1**

#### **Verpflichtung und Verabschiedung von Mitgliedern der Bezirksvertretung Brackwede**

---

### **Zu Punkt 1.1**

#### **Verpflichtung der Frau Dagmar Klein als Mitglied der Bezirksvertretung Brackwede**

Herr Bezirksbürgermeister von Kuczowski begrüßt Frau Dagmar Klein (SPD) als neues Mitglied der Bezirksvertretung Brackwede. Sie folgt Frau Dr. Intrup-Dopheide, die aus persönlichen Gründen ihr Mandat mit Ablauf des 31.07.2023 abgegeben habe. Er informiert, dass Frau Klein bereits in der Wahlperiode von 2004-2009 Mitglied der Bezirksvertretung Brackwede gewesen sei. Er verpflichtet Frau Klein in förmlicher Art und wünscht ihr viel Erfolg für ihre Tätigkeit in der Bezirksvertretung Brackwede.

---

### **Zu Punkt 1.2**

#### **Verabschiedung der Frau Dr. Intrup-Dopheide als Mitglied der Bezirksvertretung Brackwede**

Es erfolgt die Verabschiedung der Frau Dr. Intrup-Dopheide als Mitglied der Bezirksvertretung Brackwede.

Herr Bezirksbürgermeister von Kuczowski überreicht Frau Dr. Intrup-Dopheide nach einigen Worten des Dankes die Urkunde des Oberbürgermeisters (OB), in der der OB im Namen des Rates der Stadt Bielefeld für die geleistete kommunalpolitische Arbeit Dank und Anerkennung ausspricht. Zudem überreicht er die silberne Ehrenmünze der Stadt.

---

## Zu Punkt 2

### **Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Brackwede**

**Einwohnerfrage des Herrn Varchmin (Name darf genannt werden) vom 31.08.2023**

#### Bike-Lane an der Artur-Ladebeck-Straße stadteinwärts

Die Bike-Lane stadteinwärts ist durch eine durchgezogene Doppellinie von der linksseitigen Spur für Kfz getrennt. Die StVO verbietet den Autofahrern das Verlassen dieser Spur, so auch das Abbiegen auf das rechtsseitig gelegene Tankstellen- und Gewerbegebiete.

#### Frage:

Warum hat die Fachbehörde auf eine unterbrochene Linie verzichtet, die Klarheit hinsichtlich des Abbiegens geschaffen hätte und bemüht eine Ausnahmeregelung für das Überfahren der durchgezogenen Linie vor dem Tankstellengebiet, die Unsicherheit bei den Verkehrsteilnehmern schafft?

Herr Hellermann erklärt, dass die Frage zwecks Stellungnahme an die Fachverwaltung weitergeleitet werde.

**Einwohnerinnenfrage der Frau Jircek (Name darf genannt werden) vom 31.08.2023**

Es habe sich ein „Brennpunkt“ an der „unteren“ Hauptstraße (Hausnummern 150 ff.) gebildet. Den Medien und sonstigen Berichten entnehme man, dass es dort keine großen Auffälligkeiten gebe und verneine einen sozialen Brennpunkt.

#### Frage:

Hat das ein Muster, dass nichts festgestellt wird?

Herr Bezirksbürgermeister von Kuczkowski verweist auf die Beratungen zu TOP 5.1.

**Einwohnerinnenfrage der Frau Janisch (Name darf genannt werden) vom 31.08.2023**

Sie informiert über Verkehrsverstöße jeglicher Art (Raserei im Baustellenbereich, Nutzung der Einbahnstraße in falscher Richtung, illegale Nutzung durch Fahrradfahrer etc.) und fragt, was und wie die zuständige Verwaltung gedenke, diese Verstöße zu ahnden bzw. zu unterbinden?

Herr Hellermann versichert, die Frage an die Fachverwaltung weiterzugeben.

**Einwohnerinnenfrage der Frau Hunold (Name darf genannt werden) vom 31.08.2023**

Die Parksituation in der Schulstraße sei wegen des Hauptstraßenumbaus eine Katastrophe.

Frage:

Was gedenkt die zuständige Verwaltung, hiergegen zu tun?

Auch hier verweist Herr Hellermann an die Fachverwaltung, die die Frage zwecks Beantwortung erhalte.

-.-.-

**Zu Punkt 2.1**

**Stellungnahme zur Einwohnerfrage des Herrn Maybaum vom 01.06.2023**

Protokollauszug aus der Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede vom 01.06.2023

*Herr von Kuczowski verliest die Einwohnerfrage des Herrn Maybaum (Name darf genannt werden) vom 01.06.2023:*

*Herr Maybaum fragt, wann die Bauarbeiten in der Rabenecksheide in Ummeln beendet seien?*

Herr Hellermann trägt die Stellungnahme des Amtes für Verkehr vor:

*Seitens der Stadtwerke Bielefeld GmbH wurden dort Gas- und Wasserleitungen verlegt. Aktuell finden dort keine Arbeiten mehr statt. Die Aufbrüche wurden zunächst provisorisch geschlossen/ bzw. gesichert und sind nach etwa 6 Monaten endgültig zu schließen.*

Herr Maybaum informiert, dass die Antwort seiner Meinung nach nur teilweise richtig sei und gibt ein umfassendes Statement dazu ab.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

-.-.-

**Zu Punkt 2.2**

**Stellungnahme zur Einwohnerfrage Frau Kraiß und des Herrn Kraiß vom 01.06.2023**

Protokollauszug aus der Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede vom 01.06.2023:

*Herr von Kuczowski trägt die Einwohnerfrage der Frau Helga Kraiß und des Herrn Hans-Theo Kraiß (Namen dürfen genannt werden) vom 01.06.2023 vor:*

Betreff:

*Ihr Schreiben vom 25.05.2023 zur Verbesserung der Situation für Radfahrer\*innen an der Osnabrücker Straße*

*Auf den Privatgrundstücken Osnabrücker Straße 74, 74a, b, c und 76, 76a ist/sind nur ein Parkplatz/zwei Parkplätze für jede Wohneinheit, wie vom Bauamt vorgeschrieben, vorhanden. Auf den Grundstücken besteht keine Wendemöglichkeit!*

*Die Einfahrt zu den Grundstücken hat eine Steigung von circa 20 %.*

*Nur gedacht für PKW und Kleintransporter ohne Überhang; sonst setzt das Fahrzeug hinten auf (reichlich Spuren von missglückten Versuchen vorhanden)! Die schmale Einfahrt und die Mauer zu den sechs Häusern waren bei den Baugenehmigungen vor circa 40 Jahren Bestandteil. Für LKWs und Baufahrzeuge war immer für uns die Osnabrücker Straße zum Parken und Entladen vorgesehen, auch für Besucher!*

Frage:

*Wie sollen die Grundstücke jetzt beliefert werden?*

*Möbel, Umzüge, Baumaterial, Sperrmüll, DPD, Baumpfleger für die geschützten Bäume, Gärtner, Besuch älterer Leute!*

Herr Bezirksbürgermeister von Kuczkowski verweist auf den Tagesordnungspunkt 6.3, unter dem Herr Spree vom Amt für Verkehr ausführlich hierzu Stellung nehmen werde.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

-.-.-

**Zu Punkt 3**

**Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 25. Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede am 01.06.2023**

Die Bezirksvertretung Brackwede fasst folgenden

**Beschluss:**

**Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 25. Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede am 01.06.2023 wird nach Form und Inhalt genehmigt.**

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

-.-.-

**Zu Punkt 4**

**Mitteilungen**

**Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters (Herr von Kuczkowski):**

**581. Brackweder Schweinemarkt vom 25. - 27. August 2023**

Herr von Kuczkowski berichtet vom diesjährigen Brackweder Schweinemarkt. Es sei ein tolles, friedliches Fest für alle gewesen- nicht wie früher mit Pöbeleien oder dergleichen und bedankt sich nochmals beim gesamten Organisations-Team des Bezirksamtes Brackwede für die geleistete und erfolgreiche Arbeit.

**Termine im Stadtbezirk Brackwede**

Herr von Kuczkowski teilt die Veranstaltungstermine für September und Oktober 2023 im Stadtbezirk Brackwede mit:

02.09.2023 ab 14 Uhr Brauereifest - Bielefelder Braumanufaktur

03.09.2023 Tag der Offenen Tür in der Münsterberger Heimatstube im Kellergeschoss des Bezirksamtes Brackwede

08.09./22.09./13.10.2023 16-18 Uhr Spielzeit in der Hauptstraße (Entenangeln, Glücksrad, Hula Hoop, Buchlesung, Kochshow, Schach spielen, Kinderschminken, Bastelangebote)

09.09.2023 um 20 Uhr Mister Blues in der Scala - Blues mit deutschen Texten

10.09.2023 Ausstellungseröffnung Pavillon – die 2019 verstorbene Künstlerin „Doris Häussler“ - habe mit Schülerinnen und Schülern einer Sonderschule auch im Pavillon ausgestellt

16.09.2023 11-14 Uhr Stadtteilbrunch

### **Start des Tourneetheaters**

Nach längerer Corona bedingter Unterbrechung des rund 60-jährigen Brackweder Tourneetheaters startet das Bezirksamt Brackwede die neue Theatersaison 2023/2024 am Sonntag, den 17.09.2023, mit dem Stück „Der Mönch mit der Klatsche“. Der Vorverkauf hierzu hat bereits am 14.08.2023 an der Theaterkasse im Bezirksamt Brackwede begonnen.

### **Rassegeflügelausstellung auf der Zuchtanlage am Bockschatz-Hof**

Der Verein Brackweder Rassegeflügelzüchter von 1884 e.V. lädt zur diesjährigen Geflügelschau am Samstag, den 23. und Sonntag, den 24. September 2023 in die Geflügelzuchtanlage am Bockschatz-Hof ein. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Die Eröffnung ist am Samstag um 15 Uhr. Der Verein freut sich auf viele Besucher und interessante Gespräche.

06. - 08.10.2023 Glückstaler Tage

14.10.2023 um 20 Uhr Tourneetheater - Alles was Sie wollen - (18.09.2023 Beginn Vorverkauf)

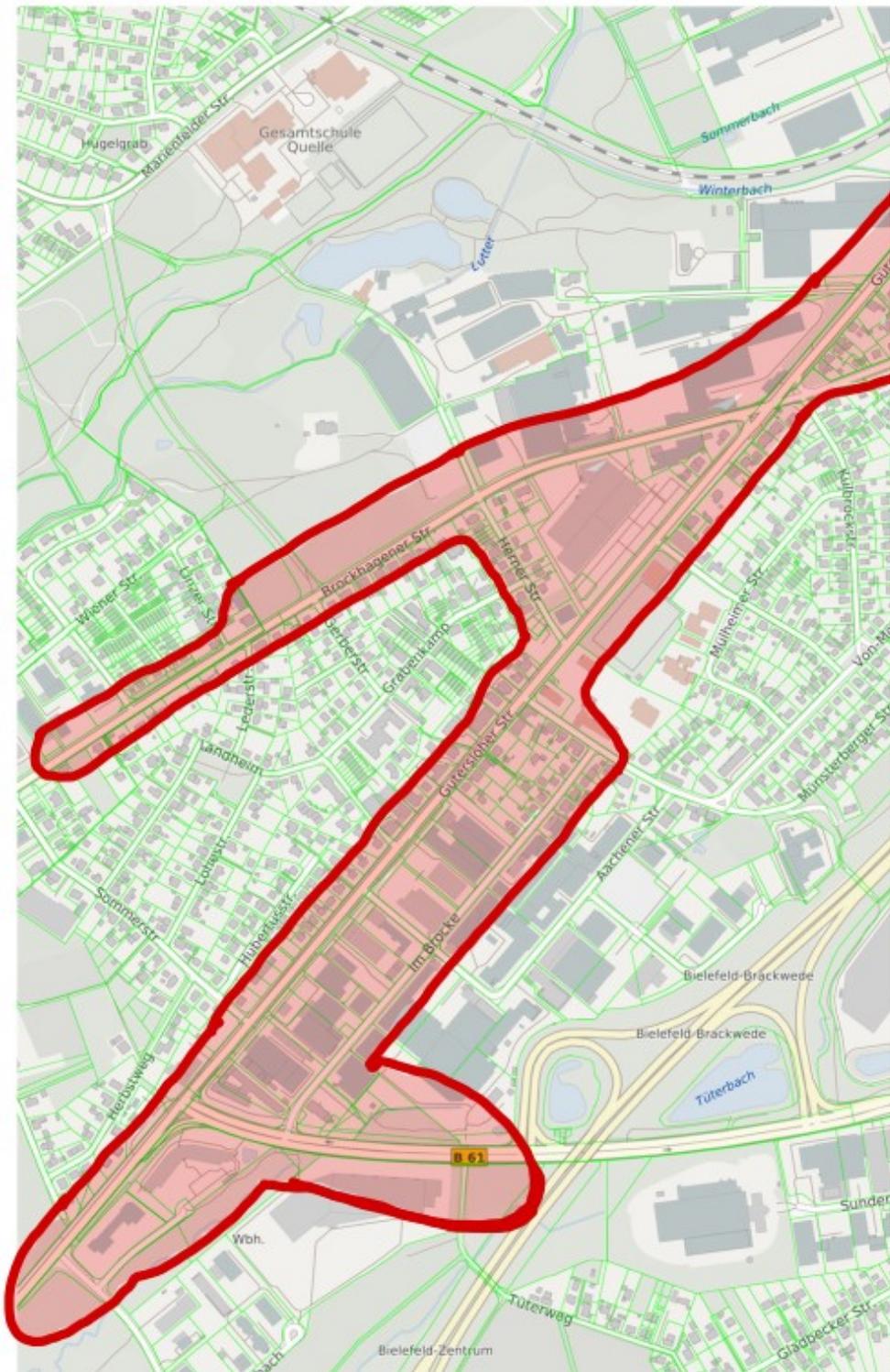
Des Weiteren weist er auf folgende Homepage hin: [www.brackwede-veranstaltungen.de](http://www.brackwede-veranstaltungen.de)

### **Mitteilungen der Verwaltung (Herr Hellermann):**

#### **Bekanntmachung:**

**Öffentliches Interessenbekundungsverfahren zur Errichtung einer Rettungswache und eines Feuerwehrgerätehauses an einem Standort in Bielefeld-Brackwede (ImmobilienServicebetrieb der Stadt Bielefeld)**

*Die Stadt Bielefeld führt ein Interessenbekundungsverfahren zur Errichtung einer Rettungswache mit einem Feuerwehrgerätehaus an einem Standort in dem nachfolgend dargestellten Suchbereich in Bielefeld-Brackwede durch.*



Für die **Rettungswache** ist erdgeschossig eine Fahrzeughalle mit zwei Fahrzeugstellplätzen in einer Größe von circa 110m<sup>2</sup> erforderlich.

Ebenfalls erdgeschossig sind geschlechtergetrennt Umkleiden, Sanitärräume mit Duschen, Lagerräume, Technikräume und ein Büroraum für insgesamt mindestens vier Mitarbeiter und zwei Praktikanten abzubilden.

Im Obergeschoss sind sechs Ruheräume, Fernsehraum, Aufenthaltsraum mit Küche sowie Sanitärräume abzubilden.

*Vor der Fahrzeughalle müssen circa 200m<sup>2</sup> Rangierfläche für die Rettungsfahrzeuge zur Verfügung gestellt werden, um ein Rangieren unter Berücksichtigung der vorgegebenen Kurvenradien zu ermöglichen sowie eine Stellplatzanlage für 12 PKW und Abstellmöglichkeiten für Fahrräder.*

*Für das **Feuerwehrgerätehaus** ist erdgeschossig eine Fahrzeughalle mit vier Fahrzeugstellplätzen in einer Größe von circa 220 m<sup>2</sup> erforderlich.*

*Zusätzlich sind erdgeschossig geschlechtergetrennte Umkleiden mit Sanitäreinrichtungen und Duschen für insgesamt 60 Kameraden\*innen abzubilden sowie Lager- und Technikräume für die Einlagerung von Verbrauchsmaterial und zur Unterbringung der Gebäudetechnik.*

*Im Obergeschoss befinden sich neben einem großen Schulungsraum mit angrenzender Küche von mindestens 80m<sup>2</sup>, ein Aufenthaltsraum, Lager Räume sowie Büro und Sanitäranlage/n.*

*Vor der Fahrzeughalle müssen circa 400m<sup>2</sup> Rangierfläche für die Großfahrzeuge zur Verfügung gestellt werden, um ein Rangieren unter Berücksichtigung der vorgegebenen Kurvenradien zu ermöglichen, sowie eine Stellplatzanlage für circa 20 PKW und Abstellmöglichkeiten für Fahrräder.*

**Für Beides:**

*Insgesamt ergeben sich daraus circa 900 m<sup>2</sup> Geschossflächen beziehungsweise circa 3500m<sup>3</sup> umbauter Raum - ohne Erschließungsflächen (Flure, Treppenraum).*

*Die Grundstücksgröße sollte eine Fläche von ca. 2000m<sup>2</sup> abbilden, wobei sich durch die Realisierung der beiden Funktionsbereiche in einem Gebäudekörper, Synergieeffekte in Bezug auf die Außen- und Technikflächen ergeben.*

**Eine räumliche Trennung beider Funktionsbereiche ist zwingend erforderlich, Raumprogramm und Funktionsschema können auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden.**

*Es müssen folgende Grundanforderungen erfüllt werden:*

*Das angebotene Grundstück muss verkehrsgünstig mit eigener Zu- und Abfahrt an einer der Hauptverkehrsachsen Gütersloher Straße / Brockhagener Straße liegen. Eine direkte Anbindung über Zufahrtsstraßen aus einem der Gewerbegebiete ist ebenfalls möglich.*

*Ein Bezug ist spätestens bis zum 01.08.2026 vorgesehen. Eine frühestmögliche Nutzung ist wünschenswert.*

*Interessierte Bewerber\*innen werden gebeten, ihre Interessenbekundung bis zum*

**29.07.2023, 24:00 Uhr**

*schriftlich an den Immobilienservicebetrieb der Stadt Bielefeld, 33597 Bielefeld unter dem Stichwort "Errichtung einer Rettungswache und eines Feuerwehrgerätehauses an einem Standort" oder per E-Mail ([isb@bielefeld.de](mailto:isb@bielefeld.de)) zu übermitteln.*

*Nach diesem Zeitpunkt eingehende Interessenbekundungen werden nicht mehr berücksichtigt.*

*Es handelt sich nicht um die Vergabe eines öffentlichen Auftrages.*

*Für Rückfragen steht Ihnen Frau Sander vom Immobilienservicebetrieb der Stadt Bielefeld unter 0521/518235 oder [beatrice.sander@bielefeld.de](mailto:beatrice.sander@bielefeld.de) zur Verfügung.*

*Weitere Details zu notwendiger Raumstruktur und den technischen Anforderungen erhalten Sie von Herrn Fortmeier (Feuerwehramt) unter 0521/518946 oder [dirk.fortmeier@bielefeld.de](mailto:dirk.fortmeier@bielefeld.de).*

### **Weiterentwicklung des On-Demand-Verkehrs in Bielefeld (Amt für Verkehr)**

*Das Amt für Verkehr und moBiel untersuchen gemeinsam eine perspektivische Weiterentwicklung des On-Demand-Verkehres für die Stadt Bielefeld im Sinne der Verkehrswende.*

*Eine betriebliche Ausweitung des On-Demand-Verkehrs in Bielefeld, des derzeitigen Probetriebes in Sennestadt und Jöllenbeck (meinAnton), ist mit den vorhandenen fahrzeugseitigen und personellen Ressourcen nicht umsetzbar und erfordert zusätzlichen Fahrzeug- und Fahrerbedarf sowie finanzielle Mittel. Deshalb ist eine On-Demand-Ausweitung generell abhängig von der Beauftragung und der Finanzierung durch den ÖPNV-Aufgabenträger, der Stadt Bielefeld, nach einer entsprechenden Beschlussfassung der politischen Gremien.*

*Für die Weiterentwicklung des On-Demand-Verkehres soll ein Konzept mit der Unterstützung eines Fach-Gutachters im Rahmen einer ganzheitlichen Betrachtung für das gesamte Stadtgebiet und über die Stadtgrenzen hinaus erstellt werden.*

*Ziel ist die Erstellung eines Leitfadens und die Formulierung von grundsätzlichen, übergeordneten Handlungsempfehlungen für die betrieblich sinnvolle und wirtschaftliche Gebietsweiterentwicklung des On-Demand-Verkehrs anhand einheitlicher fachlicher Kriterien. Auf dieser fachlichen Basis können dann zukünftig weitergehende Entscheidungen zu etwaigen Gebietsausweitungen zwischen der Stadtverwaltung und moBiel getroffen werden.*

*Dabei werden innovative und ressourcenschonendere Fahrzeugtypen sowie zukunftsweisende Entwicklungen, wie zum Beispiel autonomes Fahren und digitale Vernetzung mit in Betracht gezogen.*

*Hierzu werden derzeit die Aufgabenbeschreibung und der Leistungsumfang für die Gutachterleistung erstellt.*

*Die Auftragsvergabe soll bis Ende 2023 erfolgen. Die Ergebnisse sollen Mitte 2024 vorliegen.*

*Auf der Basis des dann vorliegenden Leitfadens und der Handlungsempfehlungen sollen zukünftige Gebietserweiterungen des On-Demand-Verkehres bewertet und den politischen Gremien zur Beratung und Beschlussfassung inklusive Umsetzungs- und Finanzierungskonzept (Umsetzung vorbehaltlich Finanzierung) vorgelegt werden.*

Die vorliegenden Anfragen zu On-Demand-Ausweitungen aus den Stadtbezirken werden im Rahmen dieses Projektes mitbetrachtet und bewertet.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

-.-.-

## Zu Punkt 5 Anfragen

-.-.-

### Zu Punkt 5.1 Sicherheit im Bereich Hauptstraße / Im Hexenbrink in Brackwede Anfrage der CDU-Fraktion

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6612/2020-2025

Herr von Kuczkowski verliest die Anfrage der CDU-Fraktion:

*Ist der Verwaltung bekannt, dass im Bereich Hauptstraße / Im Hexenbrink verstärkt Lärmbelästigungen, Pöbeleien, Drogenhandel und persönliche Übergriffe stattfinden sollen?*

Zusatzfrage:

*Welche Maßnahmen wurden bereits ergriffen beziehungsweise schlägt die Verwaltung vor, um die Situation zu entschärfen?*

Herr von Kuczkowski trägt die Stellungnahme des Bezirksamtes Brackwede - Ordnung und Gewerbe vor:

*Mit der ersten Meldung der Beschwerdeführerin vom 22.05.2023, welche wohnhaft an der Hauptstraße 150 ist, wurde dem Bezirksamt Brackwede, Abteilung Ordnung und Gewerbe bekannt, dass es bezüglich der öffentlichen Sicherheit Probleme an der Hauptstraße Höhe Hexenbrink gäbe. Seit dem 22.05.2023 sind regelmäßig, insgesamt vier schriftliche Beschwerden hier beim Bezirksamt eingegangen. Darüber hinaus wurden weitere Meldung bei der Leitstelle des Ordnungsamtes telefonisch angezeigt. Die Beschwerden und Anrufe erstrecken sich über einen Zeitraum von Mai bis August. Die Beschwerdeschreiben wurden auch an die Polizeiwache in Brackwede weitergeleitet.*

*Die Meldungen beinhalten Lärmbeschwerden in Form von lautstark telefonierenden und sich dort aufhaltenden Menschen (Hauptstraße 154, 152 sowie der Hinterhof Richtung Hexenbrink). Dabei werden auch An- und Abfahrende PKW's welche den Motor laufen lassen und falsch parkende Autos gemeldet. Darüber hinaus werden auch Straftaten in Form von Drogenhandel, Beleidigungen und Drohungen angezeigt. Diese wurden umgehend an die Polizeidienststelle Brackwede weitergeleitet. Mit Herrn Ramsbrock von der Polizei wird eng zusammengearbeitet, hinsichtlich der hiesigen Örtlichkeit.*

*Im Zusammenhang mit den hier eingegangenen Meldungen, wurde von hier aus der Außendienst des kommunalen Ordnungsdienstes beauftragt zu verschiedenen Zeiten, jedoch insbesondere, in der Zeit ab 22:00 Uhr an Wochenenden, Kontrollen durchzuführen, um Verursacher der gemeldeten Ordnungswidrigkeiten oder aber auch Straftaten zu ermitteln.*

**Einsatzbericht des kommunalen Ordnungsdienstes vom 17.06.2023, gegen 22:05 Uhr:**

*-Im Hinterhof der Gaststätte "Zum Hexenbrink" (Hauptstraße 154 Hinterhaus) hielten sich sechs Personen auf. Diese unterhielten sich etwas lauter. Die Personen wurden darum gebeten, dass sie nach 22:00 Uhr etwas leiser seien sollen. Die Personen entschuldigten sich und begaben sich in das anliegende Gebäude. Parkverstöße konnten nicht festgestellt werden.*

**Einsatzbericht des kommunalen Ordnungsdienstes v. 16.06.2023. gegen 22 Uhr:**

*-Vor Ort konnte keine Lautstärke aus dem Hinterhof der Gaststätte "Zum Hexenbrink" festgestellt werden. Vorort konnten auch keine Parkverstöße festgestellt werden*

**Weiterer Bericht des kommunalen Ordnungsdienstes:**

*-Bei den Kontrollen am 09.08.23 und 12.08.2023 konnten in den Abendstunden von unseren Außendienstkräften keinerlei Ruhestörungen festgestellt werden. Die Gaststätte "Zum Hexenbrink" war dabei auch weniger besucht, es befanden sich zu den Zeitpunkten immer nur circa drei Personen innerhalb der Lokalität. Bei der Kontrolle am 12.08.2023 stellte sich allerdings heraus, dass sich hinter der Gaststätte "Zum Hexenbrink" (Hauptstraße 154 Hinterhaus) eine Art Teestube befindet, in der Einige Personen festgestellt werden konnten. Diese verhielten sich jedoch ruhig.*

*-Am 14.08.2023 gegen 19:45 Uhr meldete sich die Beschwerdeführerin in der Leitstelle des Ordnungsamtes, welche in der Hauptstraße 150 wohnt. Sie stellte sich praktisch auch als "Kontaktperson" der sich beschwerenden Anwohner aus der Hauptstraße vor und wollte eine Ruhestörung melden, welche sich jedoch nicht genau verorten ließe. Nach ihrer Schilderung würde ein Verbund von Leuten aus den Häusern 152, 154 und 159 für laute Musik und Partylärm verantwortlich sein und es würde sich mittlerweile ein "Katz-und-Maus"-Spiel abzeichnen: immer, wenn die Bewohner des Hauses 150 in Richtung der Störquelle aufbrechen oder sich Einsatzfahrzeuge nähern würden, würden Personen aus der Hausnummer 159 die Straßenseite überqueren und die Störer vorwarnen, sodass in der Folge keine Ruhestörungen mehr vorliegen würden.*

*Zudem gab sie an, dass die Ruhestörungen keinen festen Rhythmus unterliegen würden. Diese könnten an jedem Tag und zu jeder Uhrzeit auftreten, jedoch besonders dann, wenn das Wetter (wie heute) besonders gut sei. Zum Feiern der Partys würden die Hinterhöfe der genannten Hausnummern genutzt werden. Am Wochenende wäre auch schon Herr Ramsbrock von der örtlichen Polizeiwache vor Ort und in dem Haus der Melder gewesen.*

*Nach Aufnahme der Informationen wurde erneut ein Team zur Überprüfung der Gegebenheiten vor Ort übersendet.*

Wie von den meldenden Personen gewünscht wurde sich der Örtlichkeiten über die Schulstraße genähert, um nicht schon im Vorfeld von den Personen aus der Hausnummer 159 entdeckt werden zu können. Vor Ort konnten jedoch keine Hinweise auf Ruhestörungen, feiernde / laute Personen oder Sonstiges wahrgenommen werden.

#### Weitere Maßnahmen des Ordnungsamtes (Amt 320)

Der Kommunale Ordnungsdienst wird den Bereich in die täglichen Bestreifungsfahrten mit aufnehmen und diesen je nach Einsatzgeschehen vermehrt zu unterschiedlichen Zeiten anfahren. Vereinzelt sind auch Kontrollen in zivil vorgesehen.

Im Zeitraum vom 01.04.2023 bis 06.08.2023 hat es an den Örtlichkeiten, welche im Beschwerdebrief genannt werden, folgende polizeiliche Einsätze gegeben:

#### **Polizeibericht vom 08.08.2023 über einen Zeitraum von Mai bis August:**

Hauptstraße / Im Hexenbrink

Ein Einsatz:

1.)23.06.2023, 22:30 Uhr, Hilfeersuchen  
Person mit Hund und Fahrrad war zu Fall gekommen. Person wurde mittels Rettungswagen in ein Krankenhaus verbracht. Hund vorerst ins Tierheim verbracht. Fahrrad sichergestellt.

Hauptstraße / Gaswerkstraße  
kein Einsatz

Hauptstraße 154  
kein Einsatz

Zwei Einsätze:

1.)31.05.2023, 09:39 Uhr, Vollstreckung Haftbefehl - Person nicht angetroffen  
2.)13.07.2023, 13:58 Uhr, Vollstreckung Haftbefehl - Person angetroffen. Festnahme.

Hauptstraße 158  
keine Einsätze

Drei Einsätze:

1.)28.05.2023, 04:59 Uhr, Ruhestörung  
Ruhestörung aus türkischen Kaffee. Viele Leute sind sehr laut. Es wurde zur Ruhe ermahnt. Keine weiteren Maßnahmen.  
2.)21.06.2023, 01:12 Uhr, Ruhestörung. Zur Ruhe ermahnt. Keine weiteren Maßnahmen.  
3.)03.07.2023, 18:16 Uhr, Verdächtige Feststellungen

Es soll auf der Straße zu einem Streit zwischen zwei Männern gekommen sein. Keine verdächtigen Personen angetroffen. Keine Zeugen. Diese Auswertung zeigt, dass die Einsatzzahlen in dem benannten Bereich der Hauptstraße nicht als überdurchschnittlich hoch bezeichnet werden können.

*Von einem Brennpunkt kann aus polizeilicher Sicht nicht gesprochen werden.*

*Zudem war Herr Ramsbrock von der Polizeiwache Süd persönlich Vorort, um sich die Situation von der Beschwerdeführerin und den Anwohnern schildern zu lassen.*

Herr Krumhöfner bedankt sich für die umfangreiche Antwort. Allerdings verstehe er nicht, dass die Ordnungsbehörden entgegen der Aussagen der Bürger hier im Bereich der „unteren Hauptstraße“ keinen Brennpunkt sehen. Die Bürgerin habe dies doch unter TOP 2 einleuchtend geschildert. Er fragt die Verwaltung, ob man denn immer warten müsse, bis ein richtiger sozialer Brennpunkt entstehe oder ob man nicht besser vorausschauend präventiv mit geeigneten Maßnahmen tätig werden könne.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

---

## **Zu Punkt 5.2**

### **Bahnhofsgebäude Brackwede** **Anfrage des Einzelvertreters der FDP**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6594/2020-2025

Herr von Kuczkowski trägt die Anfrage des Einzelvertreters der FDP vor:

*Was ist der Stand der Dinge bezüglich der Nutzung des alten Bahnhofsgebäudes Brackwede für Bands und andere Kulturschaffende?*

Begründung:

*In der Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede vom 16.02.2023 wurde auf meine Anfrage von der Verwaltung mitgeteilt, dass die Nutzung des Gebäudes durch Kulturschaffende kurzzeitig möglich und schon in der konkreten Umsetzung ist.*

Herr von Kuczkowski verliest die Stellungnahme des Kulturamtes:

*Die Anfrage des Einzelvertreters der FDP vom 16. Februar 2023 überschneidet sich mit Gesprächen zwischen dem Immobilienservicebetrieb der Stadt Bielefeld und dem Kulturamt zur Nutzung des Bahnhofsgebäudes durch Akteur\*innen der darstellenden und performativen Künste, die auf der Suche nach einem Ort für Vernetzungstreffen und Theaterproben waren. Seit Juni wird das Haus durch diese Akteur\*innen, die in unterschiedlichen Gruppen aktiv sind, für ihre Proben, Treffen und zur Vorbereitung eines gemeinsamen Theaterfestivals, THTR - Festival des Freien Theaters ohne Haus, im Veranstaltungsort Nummer zu Platz (Nr. z. P.) an der Mindener Straße genutzt. Zu den bereits bisher in Bielefeld tätigen Akteur\*innen ist inzwischen eine aus Belgrad nach Bielefeld gezogene Performerin gestoßen. Nach dem Festival THTR, das vom 8. bis zum 11. September 2023 stattfinden wird, werden die Akteur\*innen dort Vorbereitungen und Proben für ihre Projekte im Herbst und Winter durchführen. Die Theaterakteur\*innen organisieren die Nutzung des Gebäudes selbstständig. Nutzbar sind nur die beiden Räume im Erdgeschoss.*

Informationen und Programm des Festivals THTR finden Sie unter:  
<https://www.bielefeld.jetzt/node/263607>.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt ohne weitere Aussprache Kenntnis.

-.-.-

**Zu Punkt 5.3 "Grüne Welle Radverkehr" - Stadtring in Brackwede  
Anfrage der CDU-Fraktion**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6614/2020-2025

Herr von Kuczkowski verliest die Anfrage der CDU-Fraktion:

*Der Stadtentwicklungsausschuss hat am 06.06.2023 ein Pilotprojekt "Grüne Welle Radverkehr" beschlossen. Beispielhaft wurde hierfür als Teststrecke der Stadtring in Brackwede genannt.*

Frage:

*Warum wurde die Bezirksvertretung Brackwede darüber nicht informiert?*

Zusatzfrage:

*Wieso werden die Beteiligungsrechte der Bezirksvertretung Brackwede missachtet?*

Herr von Kuczkowski trägt die Stellungnahme des Amtes für Verkehr vor:

Antwort auf die Ausgangsfrage:

Bei dem Beschluss handelt es um einen Antrag (Drucksachenummer 6283/2020-2025) der Parteien SPD, Bündnis 90 die Grünen und Die Linke, der in der Sitzung des StEA am 06.06.23 gefasst wurde. Der Beschluss beruht nicht auf einer Beschluss- oder Informationsvorlage seitens der Verwaltung.

Antwort auf die Zusatzfrage:

Wie oben dargestellt, wurde der betreffende Antrag aus den Reihen der Politik für die Sitzung des StEA am 06.06.23 gestellt.

Herr Krumhöfner moniert, dass die Frage keineswegs beantwortet sei. Der Beschluss des StEA **ohne** vorherige Beteiligung der Bezirksvertretung verstoße gegen die Regelungen der Gemeindeordnung NRW.

Er bitte die Verwaltung, dies einmal zu kommentieren.

Die Bezirksvertretung Brackwede stimmt dem vorgeschlagenen Verfahren zu.

-.-.-

#### Zu Punkt 5.4

#### **Protected Bikelane an der Artur-Ladebeck-Straße in Brackwede** **Anfrage der CDU-Fraktion**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6618/2020-2025

Herr von Kuczkowski trägt die Anfrage der CDU-Fraktion vor:

*Welche Maßnahmen aus dem Beschluss der Bezirksvertretung Brackwede in der Juni-Sitzung sind umgesetzt worden und wann ist mit der Bürgerbeteiligung zu rechnen?*

Herr von Kuczkowski verliest die Stellungnahme des Amtes für Verkehr:

*Die Umsetzung der Beschlussvorlage 6056/2020-2025 erfolgte gemäß dem politischen Beschluss des entscheidungsbefugten Stadtentwicklungsausschusses vom 06.06.2023. Eine gesonderte Aufnahme des Beschlusses der Bezirksvertretung Brackwede erfolgte hierbei nicht.*

*Dennoch erfolgte unabhängig des Beschlusses der Bezirksvertretung Brackwede eine Bürger\*inneninformationsveranstaltung am 19.06.2023 für alle Bürger\*innen der gesamten Stadt Bielefeld.*

Herr Krumhöfner ist auch hier mit der Antwort unzufrieden. Die Bezirksvertretung Brackwede habe anders beschlossen - dies gilt es umzusetzen.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

---

#### Zu Punkt 5.5

#### **Verkehrssituation Brockhagener Straße in Quelle** **Anfrage der CDU-Fraktion**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6619/2020-2025

Herr von Kuczkowski verliest die Anfrage der CDU-Fraktion:

*Wie lassen sich die verkehrlichen Zustände im Bereich Heidekampstraße/ Brockhagener Straße, insbesondere als Schulweg verbessern?*

Herr von Kuczkowski trägt die Stellungnahme des Amtes für Verkehr vor:

*Der benannte Bereich (Brockhagener Straße/ Heidekampstraße) liegt außerhalb geschlossener Ortschaften. Die Brockhagener Straße ist eine Landesstraße und befindet sich in der Straßenbaulast des Landesbetriebs Straßen.NRW. Es besteht bereits eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 50 km/h und in Fahrtrichtung stadteinwärts befindet sich ca. 300 m vor der Einmündung Heidekampstraße ein dauerhaftes Verkehrsdisplay. Weitere Möglichkeiten zur Verbesserung der verkehrlichen Zustände durch verkehrsregelnde Maßnahmen bestehen derzeit nicht.*

Herr Copertino, Frau Karen Meyer, Herr Seifert, Herr Fietkau und Frau Varchmin sind stellvertretend für viele andere BV-Mitglieder mit der Antwort der Verwaltung nicht zufrieden.

Sie weisen auf den allgemein desolaten Zustand der Straße und auf die damit einhergehenden Gefahren für insbesondere Radfahrer und Fußgänger hin. Diese Zustände seien nicht tragbar.

Frau Varchmin informiert zudem, dass der zuständige Straßenbaulastträger Landesbetrieb Straßen NRW einen Radweg anlegen würde, wenn die Stadt es wolle. Der eine Träger schiebe die Verantwortung auf den anderen Träger. Unisono erklärt man, diesen Sachverhalt in einen erneuten Antrag aufzunehmen.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

-.-.-

**Zu Punkt 5.6 Umsetzungsstand Straßenbäume im Stadtbezirk Brackwede  
Anfrage der CDU-Fraktion**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6620/2020-2025

Herr von Kuczkowski trägt die Anfrage der CDU-Fraktion vor:

*Die Bezirksvertretung Brackwede hat unter anderem 2019 und 2021 darum gebeten, ein Konzept vorzulegen, wie mehr Straßenbäume, einer Erhitzung des Innenbereiches vorbeugen können. Was ist aus den Beschlüssen, Drucksache 9464/2014-2020 und Drucksache 1813/2020-2025 geworden und wann wird der Bezirksvertretung Brackwede ein Konzept vorgestellt?*

Herr von Kuczkowski teilt mit, dass die Anfrage aus krankheitsbedingten Gründen erst nach den Herbstferien beantwortet werden könne.

Herr Krumhöfner äußert seine Unzufriedenheit, verweist auf den Klimanotstand und erläutert die Historie seit 2019. Er könne nicht verstehen, dass sich in dieser wichtigen Sache seit 4 Jahren nichts getan habe.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

vertagt

-.-.-

**Zu Punkt 5.7 Ausbau der Grundschule Quelle  
Anfrage des Einzelvertreters der FDP**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6596/2020-2025

Herr von Kuczkowski verliest die Anfrage des Einzelvertreters der FDP:

*Sind die Planungen für den temporären und dauerhaften Ausbau der Grundschule Quelle durch die drohende Haushaltssicherung und den explodierenden Kosten beim Schulaus- und -neubau in Bielefeld gefährdet und wenn ja, inwiefern?*

Zusatzfrage:

*Wie kann ein qualitativ akzeptabler Schulunterricht in der Grundschule Quelle, trotz der enormen und stetig steigenden Raumnot, in naher, mittlerer und ferner Zukunft sichergestellt werden?*

Begründung:

*Die Grundschule Quelle hat auf der Prioritätenliste des städtischen Investitionsprogramms nicht die Stelle, die es nach dem Bedarf eigentlich haben müsste. Die drohende Haushaltssicherung und die explodierenden Kosten beim Schulneubau erwecken die Gefahr, dass die Grundschule Quelle nicht entsprechend berücksichtigt wird beziehungsweise werden kann.*

Herr von Kuczkowski trägt die Stellungnahme des Amtes für Schule vor:

*Der temporäre Ausbau in Holzmodulbauweise wird im Januar 2024 fertiggestellt. Der dauerhafte Ausbau in Systembauweise ist nach wie vor auf Position lfd. Nr. 101 des Bauprogrammes, eine Fertigstellung ist für 2030 geplant. Anderweitige Informationen liegen nicht vor.*

Zur Zusatzfrage:

*Die bisherige Raumnot resultierte durch Mehrklassenbildungen, mit Fertigstellung des temporären Ausbaus ist der Raumbestand für einen vierzügigen Betrieb der Grundschule Quelle gesichert.*

Herr Seifert moniert, dass hunderte von Millionen Euro für ein paar wenige Schulen ausgegeben und alle anderen Schulen nur temporär versorgt würden.

Herrn Krumhöfner stört es, dass kleinere Projekte immer weiter „nach hinten“ geschoben würden. Er verweist auf das drohende Haushaltssicherungskonzept. Man könne mehr erreichen, wenn man Schulen günstiger bauen würde - man brauche keine Prestigeobjekte. Wie man günstiger bauen könne, könne man sich in Gütersloh ansehen.

Herr Fietkau sieht dies genauso und fordert die Mitglieder der Bezirksvertretung auf, sich an die zuständigen Ratsmitglieder mit dieser Problematik zu wenden.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

---

**Zu Punkt 5.8**

**INSEK - HSK im Stadtteil Brackwede**  
**Anfrage des Einzelvertreters der FDP**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6597/2020-2025

Herr von Kuczkowski trägt die Anfrage des Einzelvertreters der FDP vor:

*Hat die drohende Haushaltssicherung der Stadt Bielefeld Einfluss auf das geplante INSEK-Programm für das Gebiet Hauptstraße/Bahnhof/Treppenstraße im Stadtteil Brackwede und wenn ja, welche?*

Begründung:

*Wie in einigen anderen Stadtteilen soll es in wenigen Jahren ein INSEK-Programm für Brackwede geben. Damit sollen die Bereiche Hauptstraße, Treppenstraße und das Bahnhofsviertel deutlich aufgewertet werden. Gerade für die Treppenstraße ist das extrem wichtig, weil die Sanierung der Treppenstraße schon seit vielen Jahren, auch und gerade wegen dem angekündigten INSEK, aufgeschoben wurde.*

Herr von Kuczkowski trägt die Stellungnahme des Bauamtes vor:

*Die Frage kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht abschließend beantwortet werden, da noch kein integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (INSEK) vorliegt und insofern noch unklar ist, welche Maßnahmen zukünftig umgesetzt werden sollen.*

*Die Vergabe des INSEK für das o.g. Gebiet wird derzeit von der Verwaltung vorbereitet. Im Rahmen der Erarbeitung und nach Abschluss des Konzeptes müssen die geplanten Maßnahmen auf ihre haushaltsrechtliche Umsetzbarkeit geprüft werden. Dabei ist neben den zeitlichen Umsetzungsperspektiven und der Zuordnung der Maßnahmen zu den freiwilligen oder pflichtigen Selbstverwaltungsaufgaben auch der jeweilige haushaltsrechtliche Status im Umsetzungsjahr von Relevanz.*

*Bei Vorliegen eines Haushaltssicherungskonzeptes, welches die geplanten Investitionen legitimiert, könnte die Stadt Bielefeld im Rahmen der Städtebauförderung ggf. mit einem Strukturzuschlag von 10% zum aktuellen Regelfördersatz von 70% rechnen.*

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt ohne weitere Aussprache Kenntnis.

-.-.-

**Zu Punkt 5.9**

**Schienenersatzverkehr (SEV) in Brackwede**  
**Anfrage des Einzelvertreters der FDP**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6598/2020-2025

Herr von Kuczkowski verliest die Anfrage des Einzelvertreters der FDP:

*Warum fährt der Schienenersatzverkehr (SEV) in Brackwede teils unter der Nummer 1, unter der Nummer 991 oder unter gar keiner Nummer?*

Begründung:

*Während der Bauphase der Hauptstraße gibt es für die Stadtbahnline 1 einen SEV. So etwas ist grundsätzlich für ÖPNV-Nutzer und speziell für gelegentliche ÖPNV-Nutzer problematisch. Ein SEV fährt standardmäßig unter der Nummer, die sie ersetzt. Also die 1. Die meisten Busse fahren auch als "SEV 1".*

*Etliche Busse fahren aber unter der Nummer "991 SEV", manchmal auch als "991 Senne" oder gar als "SEV Senne" ganz ohne Nummer. Das ist für viele, gerade Gelegenheitsbenutzer, nicht verständlich. Das gilt besonders für Personen mit Einschränkungen, die zum Beispiel nicht oder nur schwer lesen können. Verschärft wird diese Problematik, dass parallel zum SEV noch die Linie 135 fährt, allerdings bis Sennestadt. Und dass es seit dem SEV die neue Linie 136 gibt, die auch von der gleichen Ersatzhaltestelle abfährt.*

*Gerade wenn man den ÖPNV attraktiv machen möchte, ist es nicht hilfreich solche zusätzlichen Verwirrungen zu schaffen. Das Problem existiert übrigens schon seit dem Anfang des SEV, aber anfangs gab es noch weitere verwirrende Nummern, wie 441 und andere. Diese wurden aber aufgrund von Reklamationen, auch meinerseits, behoben.*

*Die beigefügten Fotos stammen alle vom 19.08.2023 zwischen 18:53 Uhr und 19:03 Uhr.*





Herr Bezirksbürgermeister von Kuczowski bedauert das Fehlen der Antwort.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

vertagt

---

## Zu Punkt 6

### Unerledigte Punkte vorangegangener Tagesordnungen

-.-.-

## Zu Punkt 6.1

### 10 + 1 Bäume für die Opfer rassistischen Terrors, (BVBw vom 09.03.2023, TOP 10, BVBw vom 27.04.2023, TOP 6.9 und BVBw vom 01.06.2023, TOP 5.2)

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 5584/2020-2025

(BVBw vom 09.03.2023, TOP 10, BVBw vom 27.04.2023, TOP 6.9 und  
BVBw vom 01.06.2023, TOP 5.2)

Herr Hellermann verliest die heutige Mitteilung des Umweltamtes:

*In der Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede am 09.03.2023 wurde der vorgeschlagene Standort am Marktplatz abgelehnt. Das Umweltamt benennt nun einen Alternativstandort, der auch seitens der Bezirksvertretung vorgeschlagen wurde und realisierbar ist. Der vorgeschlagene Platz befindet sich am Eingang des Brackweder Stadtparks, nahe der Fußgängerbrücke. Der Standort kann dem beigefügten Luftbild in der Anlage entnommen werden.*

*Die Bezirksvertretung Brackwede wird um eine Entscheidung bezüglich des **Standortes und der Ausbauvariante** gebeten.*

Die Bezirksvertretung moniert nach dem langen Stillstand in dieser Sache die so kurzfristig gestern eingegangene Mitteilung des Umweltamtes zu einem alternativen Standortvorschlag (siehe Skizze). Die Bezirksvertretung hatte den Standort näher am Torbogen gesehen. Der jetzt vorgeschlagene Standort sei nicht ganz optimal, da zu nahe am gepflasterten Weg.

Bäume würden größer und Früchte abfallen. Diese dürften nicht auf den Plattenweg fallen und diesen verschmutzen (Stichwort: Verkehrssicherheit). Im Übrigen sei eine Stele und eine Bank drum herum geplant. Der vorgeschlagene Standort sei dafür ungeeignet.

Es ergeht folgender einstimmiger

#### **Beschluss:**

**Der Baum muss in Absprache mit dem Bezirksamtsleiter weiter in die Grünfläche Richtung Torbogen gepflanzt werden. Der höchste Ausbaustandard wird gewünscht.**

- einstimmig beschlossen -



---

Zu Punkt 6.2

### Ausführung einer Fassadenbegrünung an der Stadtteilbibliothek in Brackwede

Antrag der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen", der SPD-Fraktion und der Einzelvertreterin "Die Linke"  
(BVBw vom 01.06.2023, TOP 6.8)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6243/2020-2025

zurückgezogen

---

Zu Punkt 6.3

### Osnabrücker Straße zwischen Siekbreede und Waldbreede

Anlage von Radfahrstreifen  
(BVBw vom 01.06.2023, TOP 9)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5969/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister von Kuczowski begrüßt als Berichterstatter Herrn Spree vom Amt für Verkehr.

Herr Spree stellt den aktuellen Stand der Planungen anhand einer Power-Point-Präsentation vor und beantwortet die Fragen aus der Mitte der Bezirksvertretung.

Er informiert, dass diese Maßnahme im Vorgriff auf die spätere „Velo-Route“ geplant werde. Spätestens dann würden die Parkmöglichkeiten an der Straße ohnehin verschwinden.

Die Familien Kraiß und Vogel hätten heute ein erneutes Schreiben gegen die Planungen abgegeben (siehe Anlage). Man sei sich allerdings zwischenzeitlich mit den Grundstückseigentümern einig, dass Einfahrten ggfs. so zu Lasten der Stadt Bielefeld umgebaut würden, dass die verkehrliche Erschließung ohne Einbußen (Befahren und Beliefen der Grundstücke) gesichert sei.

Herr Spree erklärt Herrn Seifert, weshalb die Bushaltestellen nicht so gebaut werden könnten wie am Stadtring und weshalb die Trennelemente an der Osnabrücker Straße unabdingbar seien. Er geht auf das Problem der „Mittelinsel“ ein (hier aus Platzgründen keine Trennelemente).

Frau Ursel Meyer möchte, dass der Umbau „klein“ gehalten werde, da in ein paar Jahren ja ohnehin die besagte „Velo-Route“ komme. Man solle hier keine unnötigen Ressourcen verbrennen.

Frau Karen Meyer erklärt die Abstimmungsbereitschaft ihrer Fraktion, wünscht aber die Aufnahme der angesprochenen „Knackpunkte“ in den Beschluss (insbesondere die Kostentragung der Verlegung der Einfahrten durch die Stadt).

Herr Seifert fühlt sich nicht abstimmungsbereit. Er möchte sich solche Umbauten zunächst in „Natura“ in Bielefeld anschauen und fragt, wo er dies denn könne.

Nach längerer Diskussion zur Mittelinsel, den Trennelemente der Bushaltestellen und der Kostentragung der Verlegung der Einfahrten fordern mehrere Bezirksvertreter die Verwaltung auf, eine Nachtragsvorlage hierzu bis zur nächsten Sitzung zu erstellen.

Für die Formulierung des Antrages wird die Sitzung von 18.45 bis 18.50 Uhr unterbrochen.

Die Bezirksvertretung Brackwede fasst folgenden

**Beschluss:**

**Die Verwaltung wird gebeten, eine Nachtragsvorlage zu erstellen, in der die Lösung für Grundstückseinfahrten der betroffenen Grundstückseigentümer Osnabrücker Straße aufgezeigt und gelöst wird und die Kostenübernahme für die anfallenden Umbauarbeiten an den Grundstückszufahrten den Eigentümern durch die Stadt Bielefeld zugesichert wird.**

- einstimmig bei einigen Enthaltungen beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 7 **Anträge**

-.-.-

Zu Punkt 7.1 **Verkehrssituation im Umleitungsbereich im Großraum der Hauptstraße in Brackwede; Antrag der CDU-Fraktion**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6624/2020-2025

Herr von Kuczkowski verliest den Antrag der CDU-Fraktion:

Beschlussvorschlag:

*Die Verwaltung wird beauftragt, vermehrt die Beachtung der Einbahnstraßenregelung im Umfeld der Baustelle "Hauptstraße" zu gewährleisten.*

Begründung:

*Aus Kreisen der Anwohner, aber auch durch persönliche Beobachtungen werden die Einbahnstraßenregelungen, vor allem im Bereich Kirchweg, Dostalstraße und Windelsbleicher Straße häufig nicht beachtet, was zu gefährlichen Situationen geführt hat.*

Herr Krumhöfner erläutert und begründet den Antrag.

Herr Seifert wünscht sich eine Ergänzung des Beschlusses um „...auch um Optimierung der Beschilderung“ am Ende des Beschlusstextsatzes.

Herr Copertino informiert, dass Radfahrende häufig nicht wüssten, dass die Hauptstraße für Radfahrende gesperrt sei. Ein kleines Piktogramm auf der Straße sei nicht ausreichend. Hier müsse nachgebessert werden.

Sodann fasst die Bezirksvertretung Brackwede folgenden

**Beschluss:**

**Die Verwaltung wird beauftragt, vermehrt die Beachtung der Einbahnstraßenregelung im Umfeld der Baustelle "Hauptstraße" zu gewährleisten und auch um Optimierung der Beschilderung.**

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 7.2 **Nah-/Fernwärme und Geothermie in Brackwede**  
**Antrag der SPD-Fraktion**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6647/2020-2025

Herr von Kuczkowski verliest den Antrag der SPD-Fraktion

Beschlussvorschlag:

*Die Verwaltung wird beauftragt, gerne auch mit Hilfe der Stadtwerke Bielefeld, zu prüfen, wo in Brackwede es geeignete Wärmequellen für Nah- oder Fernwärme gibt.*

*Darüber hinaus soll geprüft werden, ob und wo in Brackwede Geothermie genutzt werden kann. Insbesondere wird hier an Geothermie zur Nutzung mit Blockkraftwerken gedacht.*

*Die Ergebnisse sind der Bezirksvertretung Brackwede so vorzustellen, dass sie in die kommunale Wärmeplanung der Stadt Bielefeld eingebracht werden können.*

Begründung:

*Neben dem Bielefelder Stadtkern sollten auch in Brackwede weitere Alternativen zum Heizen geprüft und zur Verfügung gestellt werden.*

*-Gemeinsame Behandlung mit TOP 7.3 und 7.4.-*

*-.-.-*

**Zu Punkt 7.3**

**Berichterstattung zur Wärmeplanung in Brackwede**  
**Antrag der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen"**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6645/2020-2025

Herr von Kuczowski verliest den Antrag der Fraktion „Bündnis 90/Die Grünen“:

Beschlussvorschlag:

*Die Verwaltung sowie die Stadtwerke Bielefeld werden gebeten, der Bezirksvertretung Brackwede in der nächsten Sitzung über die Wärmeplanung Bielefeld, hier explizit über Lösungsansätze für Brackwede, Bericht zu erstatten.*

Begründung:

*Die Aussage von Herrn Adamski im Interview (Neue Westfälische vom 12.07.2023 - Wärmewende) "Ein Fernwärmenetz südlich des Teutoburger Waldes ist aus topografischen Gründen nicht möglich", hat in Brackwede für etwas Unruhe gesorgt. Daher sind wir sehr daran interessiert, die Begründung dafür näher erläutert zu bekommen und Alternativen, wie zum Beispiel Nahwärmekonzepte, die für die Wärmeplanung in Brackwede geprüft werden, aufzuzeigen. Brackwede ist größtenteils dicht besiedelt und Nahwärmekonzepte im Bestand sind für die Wärmewende ein wichtiger Zukunftsfaktor.*

*-Gemeinsame Behandlung mit TOP 7.2 und 7.4.-*

*-.-.-*

**Zu Punkt 7.4**

**Wärmeplanung in Brackwede**  
**Antrag des Einzelvertreters der FDP und der CDU-Fraktion**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6592/2020-2025

Herr von Kuczowski verliest den Antrag des Einzelvertreters der FDP und der CDU-Fraktion:

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Brackwede bittet die Stadtverwaltung und Stadtwerke Bielefeld, in der laufenden Vorbereitung der kommunalen Wärmeplanung Nah-/Fernwärmenetze im Stadtbezirk Brackwede mitzudenken und zu prüfen.

Begründung:

Am 30.03.2023 ist in der Neuen Westfälischen Zeitung ein Interview mit Umweltdezernenten Herrn Martin Adamski erschienen, in dem er in Bezug auf die Nah-/Fernwärmenetzeplanung sagt: "Über den Teuto kommen wir nicht". Pauschal ganze Gebiete ohne Prüfung von der Wärmeplanung eines Nahwärmenetzes auszuschließen, ist keine Lösung für Brackwede.

-Gemeinsame Behandlung mit TOP 7.2 und 7.3.-

Frau Karen Meyer informiert über eine einvernehmliche Beschlussformulierung mit den Antragstellenden zu TOP 7.2, 7.3 und 7.4 und verliest den Text.

Der Bezirksbürgermeister lässt hierüber abstimmen.

Die Bezirksvertretung Brackwede fasst folgenden

Beschluss:

**Die Verwaltung wird in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Bielefeld gebeten, im Rahmen der kommunalen Wärmeplanung Vorschläge für geeignete Nah- und Fernwärmenetze für den Stadtbezirk Brackwede zu erarbeiten. Dabei sollen alle möglichen Wärmequellen wie z. B. Geothermie, industrielle Abwärme, Abwasserwärme etc. in Verbindung mit Inselwärmenetzen, Blockheizkraftwerken, Kaltnahwärmanlagen, Biogasanlagen o.ä. auf Eignung geprüft werden.**

**Das Prüfergebnis, welches Einzug in die kommunale Wärmeplanung Bielefelds haben sollte, wird der Bezirksvertretung Brackwede zeitnah vorgestellt.**

**Dieser Bericht sollte erläutern, warum eine Fernwärmeversorgung für Brackwede nicht möglich ist.**

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

-.-.-

**Zu Punkt 8**

**Bürgeranregung gem. § 24 GO NRW zur "Verkehrssituation Gütersloher Straße (B 61) im Ortsteil Ummeln"**

Herr von Kuczowski begrüßt den Einwender Herrn Werner und übergibt ihm das Wort.

Herr Werner bezieht sich auf seine Eingabe und möchte in der Hauptsache wissen, wie hoch die aktuelle Verkehrs-, Emissions- und Immissionsbelastung sei und welche Maßnahmen hierfür schnell ergriffen werden könnten.

Er bezeichnet es als skandalös, dass es in den letzten 40 Jahren trotz erheblichen Verkehrszuwachses keine verkehrlichen Schutzmaßnahmen für die Anwohnenden und nicht motorisierten Verkehrsteilnehmenden außer der Installation eines „Blitzer“ und einer Querungshilfe gegeben habe.

Herr Werner bittet, alles Weitere aus seiner schriftlichen Anregung zu entnehmen und bedankt sich für die Anhörung.

Herr Krumhöfner bedankt sich bei Herrn Werner und verweist auf die noch folgende Behandlung der Vorlage zu TOP 11 (u.a. Ortsumgehung Ummeln). Er informiert, dass die Ortsumgehung Ummeln mit Sicherheit gebaut werde und dann optimierende Maßnahmen zur verkehrlichen Ortsverbesserung erfolgen würden. Man müsse aktuell keine aufschiebbaren Maßnahmen einleiten, die Zeit und Geld kosten. Herr Fietkau pflichtet ihm bei. Frau Varchmin wünscht sich eine schnelle Umsetzung geeigneter Maßnahmen und möchte den Bau der Ortsumgehung nicht abwarten.

Nach weiterer Diskussion fasst die Bezirksvertretung Brackwede folgenden

**Beschluss:**

**Das Amt für Verkehr wird gebeten, zu den in der schriftlich vorliegenden Anregung des Herrn Werner Stellung zu beziehen und in der nächsten Sitzung dazu zu berichten.**

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

-.-.-

**Zu Punkt 9**

**Dritter Nahverkehrsplan der Stadt Bielefeld - Hinweise der Bezirksvertretungen**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5827/2020-2025

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt ohne weitere Aussprache Kenntnis.

-.-.-

**Zu Punkt 10**

**Lebenslagenbericht 2023**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5866/2020-2025

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt ohne weitere Aussprache Kenntnis.

-.-.-

**Zu Punkt 11**      **Weiteres Vorgehen beim Ausbau der Herforder Straße und  
Neubau der Ortsumgehung Ummeln**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6097/2020-2025

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt ohne weitere Aussprache Kenntnis.

-.-.-

**Zu Punkt 12**      **Grabeland - Reform, Ausbau und Alternativen**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6217/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister von Kuczkowski bittet die Bezirksvertretung um Stellungnahme.

Herr Krumhöfner möchte wissen, ob die hiesigen Grabelandflächen ausreichend seien oder ob die Nachfrage höher sei als das Angebot. Er fragt nach bestehenden Wartelisten.

Frau Karen Meyer pflichtet dem bei und fragt nach weiteren Flächen, die als „Grabeland“ geeignet sein könnten. Diesen Auftrag an die Fachverwaltung solle man doch heute beschließen.

Herr Bezirksbürgermeister lässt wie folgt abstimmen:

**Beschluss:**

**Sind die ausgewiesenen Grabelandflächen im Stadtbezirk Brackwede ausreichend? Gibt es unbefriedigte Bedarfe, eventuell Wartelisten? Welche Flächen könnten ggfs. noch als Grabeland verwendet werden?**

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

**Zu Punkt 13**      **Zwischenbericht zu den Stadtteilmütter und-väter-Projekten**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6228/2020-2025

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt ohne weitere Aussprache Kenntnis.

-.-.-

## Zu Punkt 14

### **Wirtschaftsplan 2024 des Umweltbetriebes bezirksbezogene Baumaßnahmen im Stadtbezirk Brackwede**

#### Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6305/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister von Kuczkowski ruft die Vorlage auf.

Herr Seifert fragt nach den Maßnahmen in der Senner Straße und Düsseldorfstraße. Es könne nicht angehen, dass diese stark frequentierten wichtigen Straßen mehrfach eine Baustelle erführen.

Herr Hellermann bittet Herrn Seifert, sich das letzte Protokoll der Arbeitsgruppe „Priorisierung Kanal- und Straßenbau im Stadtbezirk Brackwede“ anzuschauen - dort stünde die Erklärung.

Sodann fasst die Bezirksvertretung Brackwede folgenden

#### **Beschluss:**

**Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt die vom Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld geplanten Investitionen gemäß Anlage zur Kenntnis und empfiehlt dem Betriebsausschuss des Umweltbetriebes der Stadt Bielefeld / dem Rat der Stadt Bielefeld, diese im Wirtschaftsplan 2024 zu veranschlagen.**

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

-.-.-

## Zu Punkt 15

### **OWD stadtauswärts – Rückbau des dritten Fahrstreifens (Wiederherstellung Standstreifen) ab „Graphia-Brücke“**

#### Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6339/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister von Kuczkowski ruft die Vorlage zur Beratung auf.

Die Mitglieder der Bezirksvertretung sprechen sich gegen die Verwaltungsvorlage aus und wünschen sich die Beibehaltung der 3. Spur, da sie sich erfolgreich bewährt habe.

Herr Fietkau will die Vorlage ablehnen.

Herr Krumhöfner kann die Begründung in der Vorlage nicht nachvollziehen und spricht sich für deren Ablehnung aus. Sollte der Stadtentwicklungsausschuss diese Vorlage beschließen, „hätten wir diese Verkehrsprobleme - wie früher - wieder auszuhalten“. Das könne nicht sein.

Einzig Herr Seifert begründet kurz die Wichtigkeit der Wiederherstellung des Standstreifens, auch um die Geschwindigkeit wieder erhöhen zu können. Er sei aber mittlerweile zwiegespalten und würde sich bei der Abstimmung enthalten.

Der Beschlussvorschlag gem. Vorlage wird bei einer Enthaltung einstimmig abgelehnt.

Des Weiteren fasst die Bezirksvertretung Brackwede folgenden

**Beschluss:**

**Die Bezirksvertretung Brackwede spricht sich gegen die Verwaltungsvorlage Nr. 6339/2020-2025 aus.**

**Die Bezirksvertretung Brackwede fordert die Beibehaltung der 3. Spur.**

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

-.-.-

**Zu Punkt 16**

**Festlegung des Ausbaustandarts für die verkehrliche Erschließung des B-Plangebietes I/Q 25 "Wohngebiet Arminstraße / Haller Willem-Patt"**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6400/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister von Kuczkowski bittet Herrn Spree um kurze Vorstellung der Beschlussvorlage.

Frau Ursel Meyer ist sehr erfreut, dass die geplante Kindertagesstätte direkt über die Arminstraße erschlossen und somit vorzeitig erstellt werden könne.

Herr Stille wünscht sich zur Vermeidung unnötiger Versiegelung eine Breite von max. 4 Metern für die Erschließungsstraßen. Herr Spree erläutert die Notwendigkeit der in der Vorlage geplanten 6 Meter Breite.

Frau Karen Meyer fragt, ob es sich hierbei um „Spielstraßen“ handle. Herr Spree verneint und verweist auf die durch die Stadt normierte Mindestbreite von 8 Metern für Spielstraßen. Er informiert, dass es sich hierbei in der Vorlage um farblich unterschiedlich angeordnete Mischverkehrsflächen handeln würde, zum späteren Zeitpunkt Tempo 30 komme und die Straßen nur für Anlieger vorgesehen seien.

Herr Seifert und Herr Krumhöfner finden die Vorlage so gut und sind abstimmungsbereit.

Frau Meyer wünscht sich eine Pflasterung analog „Spielstraße“ und wünscht hierüber eine Abstimmung:

Beschluss: 4 dafür, 8 dagegen, 5 Enthaltungen

- somit abgelehnt -

Herr von Kuczkowski lässt über die Vorlage abstimmen:

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Brackwede beschließt:

a) Der Anlage der neuen Erschließungsstraße innerhalb des Plangebietes entsprechend der beigefügten Planung (Anlagen 1 + 2) wird zugestimmt.

b) Der Errichtung der Straßenbeleuchtung in der Erschließungsstraße im Zuge des Straßenbaus in Form von LED-Leuchten auf 5,00 m hohen Masten wird zugestimmt.

- einstimmig bei einigen Enthaltungen beschlossen -

-.-.-

**Zu Punkt 17**      **Einrichtung einer Tempo 30-Zone - Augustastraße und Charlottenstraße**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6401/2020-2025

Ohne weitere Aussprache fasst die Bezirksvertretung Brackwede folgenden

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Brackwede beschließt für die Augustastraße und Charlottenstraße die Einrichtung einer Tempo 30-Zone mit dem beigefügten Beschilderungsplan als Arbeitsgrundlage.

- mit großer Mehrheit beschlossen -

-.-.-

**Zu Punkt 18**      **Baustellensicherung und Beschilderung für Menschen mit Behinderungen**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6413/2020-2025

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt ohne weitere Aussprache Kenntnis.

-.-.-

**Zu Punkt 19**      **Weiteres Vorgehen zu Zug- und OGS-Erweiterungen an Bielefelder Grundschulen**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6420/2020-2025

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt ohne weitere Aussprache Kenntnis.

-.-.-

**Zu Punkt 20**      **Verbesserung der Wasserqualität von Fließgewässern im Stadtbezirk Brackwede**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6480/2020-2025

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt ohne weitere Aussprache Kenntnis.

-.-.-

**Zu Punkt 21**      **Neuaufstellung des Regionalplans OWL für den Regierungsbezirk Detmold**  
**- Regionalplanentwurf 2023**

**Stellungnahme der Stadt Bielefeld zur erneuten Auslegung**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6526/2020-2025

Ohne weitere Aussprache ergeht folgender

**Beschluss:**

1. Die Ausführungen in der Begründung zur Beschlussvorlage werden zur Kenntnis genommen.
2. Die Bezirksvertretungen, der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz und der Stadtentwicklungsausschuss empfehlen, der Rat beschließt, die als Anlage B beigefügte Stellungnahme der Stadt Bielefeld zur erneuten Auslegung des Regionalplans OWL – Entwurf 2023 - an die Bezirksregierung zu übergeben.

5 Ja-Stimmen

8 Nein-Stimmen

4 Enthaltungen

- mit Mehrheit bei einigen Enthaltungen abgelehnt -

-.-.-

**Zu Punkt 22**      **Umbesetzung der Trägervertreter\*innen in den Räten der Tageseinrichtungen für Kinder im Stadtbezirk Brackwede**

Die Bezirksvertretung Brackwede fasst folgenden

**Beschluss:**

**Folgende Trägervertreter\*innen werden umbesetzt:**

**Kita „Auf dem Rennplatz“, Galoppweg 1:**

**Trägervertreter\*in (bisher): Frau Ciftci, SPD**

**Trägervertreter\*in (neu): Frau Dagmar Klein, SPD**

**Kita „Markt“, Erfurter Str. 10:**

**Trägervertreter\*in (bisher): Frau Dr. Intrup-Dopheide, SPD (stellv.)**

**Trägervertreter\*in (neu): Herr Patrick Zinram, SPD (stellv.)**

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

**Zu Punkt 23**

**Umbesetzung von beratenden Schulträgervertreter\*innen und jeweils eines Stellvertreters/einer Stellvertreterin zur Teilnahme an den erweiterten Schulkonferenzen gem. § 21 der Hauptsatzung der Stadt Bielefeld**

Die Bezirksvertretung Brackwede fasst folgenden

**Beschluss:**

**Folgende beratende Schulträgervertreter\*innen werden umbesetzt:**

Schulträgervertreter*in (bisher)	Schulträgervertreter*in (neu)
Frau Dr. Intrup-Dopheide, SPD	Herr Patrick Zinram, SPD
Frau Ciftci, SPD (stellv.)	Frau Dagmar Klein, SPD (stellv.)

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

**Zu Punkt 24**

**Bezirkliche Sondermittel**

-.-.-

**Zu Punkt 24.1**

**Brackweder Schweinemarkt 2023**

**Projekt: 581. Brackweder Schweinemarkt**

Die Bezirksvertretung ist grundsätzlich für eine Unterstützung „Ihres“ Schweinemarktes, den es zu erhalten gilt. Herr Bezirksbürgermeister von Kuczkowski hatte ja eingangs den Verlauf des Festes und die Organisatorinnen und Organisatoren im Bezirksamt hoch gelobt. Alle stünden zu „Ihrem“ Brackweder Schweinemarkt. Dass die Spendenbereitschaft allerdings stark zurückgegangen sei, veranlasse sie, mal mit der Verwaltung über die Kostensituation und die Perspektiven eines weiterhin erfolgreichen Stadtteilstiftes intern zu sprechen.

Aus diesem Grunde wird die Bildung einer einmalig tagenden „Arbeitsgruppe Schweinemarkt 2023“ beantragt.

Über die bezirklichen Sondermittel werde in der Oktobersitzung abschließend beraten; heute sei 1. Lesung des Antrages.

Die Bezirksvertretung Brackwede fasst folgenden

**Beschluss:**

**Für eine einmalig stattfindende Sitzung mit der Bezirksverwaltung wird eine „Arbeitsgruppe Schweinemarkt 2023“ gebildet.**

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

**Zu Punkt 25 Beschlussfassung über die Arbeitsgruppen-Ergebnisse**

-.-.-

**Zu Punkt 25.1 Interfraktionelle projektbezogene Arbeitsgruppensitzung  
„Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ (ZIZ) für die Stadt-  
teilzentren Brackwede, Quelle und Ummeln“ der Bezirksvertre-  
terung Brackwede am 07.06.2023  
(BVBw vom 01.06.2023, TOP 17)**

Protokollauszug aus der interfraktionellen Arbeitsgruppensitzung vom 07.06.2023

*TOP 1: Arbeitsgruppe „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ (ZIZ) für die Stadtteilzentren Brackwede, Quelle und Ummeln“ (BVBw vom 01.06.2023, TOP 17)*

*Herr von Kuczkowski begrüßt die Teilnehmenden und ruft den ersten Tagesordnungspunkt auf.*

*Die Mitglieder der Arbeitsgruppe „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ (ZIZ) für die Stadtteilzentren Brackwede, Quelle und Ummeln“ der Bezirksvertretung Brackwede diskutieren über das Bundesprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Stadtteilzentren“ (ZIZ) und ihre weitere Vorgehensweise diesbezüglich. Schließlich einigen sie sich auf folgende*

**Empfehlung:**

*Die Bezirksvertretung Brackwede beschließt:*

*Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt am Bundesprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Stadtteilzentren“ (ZIZ) mit den Ortsteilzentren Brackwede, Quelle und Ummeln im Stadtbezirk Brackwede teil: B-Zentrum: Hauptstraße, C-Zentrum: Carl-Severing-Straße und D-Zentrum: Ummeln.*

*Als Akteure werden vorgeschlagen:*

*Für B-Zentrum: Hauptstraße*

- *Freiwillige Feuerwehr Bielefeld Löschabteilung Brackwede*
- *Freiwillige Feuerwehr Bielefeld Löschabteilung Kupferhammer*
- *WIG. Werbe- und Interessengemeinschaft Brackwede e.V.*
- *Pro Brackwede e.V.*
- *Diakonie Verband Brackwede*

- *Ev.-luth. Bartholomäus Kirchengemeinde Brackwede*
- *Runder Tisch Begegnung Brackwede mit Sonja Frisch*
- *Kath. Herz Jesu Kirchengemeinde*
- *Heimatverein Brackwede mit Ortsheimatpflegerin Brackwede*
- *Haus & Grund*
- *Gemeinnützige Baugenossenschaft Brackwede e.G.*

*Für C-Zentrum: Carl-Severing-Straße*

- *Queller Gemeinschaft e.V.*
- *Quelle im Wandel*
- *Ev.-luth. Johanneskirchengemeinde Quelle-Brock*
- *TuS Quelle*
- *Heimat- und Geschichtsverein Quelle*
- *Verein der Freunde u. Förderer der Mühle Niemöller in Quelle e.V.*
- *Freiwillige Feuerwehr Bielefeld Löscharbeit Quelle*

*Für D-Zentrum: Ummeln*

- *VfL Ummeln e.V.*
- *Ummelner Gemeinschaft e.V.*
- *Evangelische Kirchengemeinde Ummeln*
- *Kath. Kirchengemeinde St. Michael Ummeln*
- *Diakonische Stiftung Ummeln*
- *Schulbauernhof Ummeln*
- *Freiwillige Feuerwehr Bielefeld Löscharbeit Ummeln*

*Anmerkung der Schriftführerin:*

*Um die vom Bauamt gesetzte Frist (31.07.2023) halten zu können, müssen der Bezirksbürgermeister und sein Vertreter diese Empfehlung der Arbeitsgruppe ""Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren"" (ZIZ) für die Stadtteilzentren Brackwede, Quelle und Ummeln" im Wege der Dringlichkeit beschließen, da die Bezirksvertretung Brackwede erst am 31.08.2023 planmäßig zusammenkommt. Die Bezirksvertretung Brackwede muss diese Entscheidung dann in der Sitzung am 31.08.2023 formal bestätigen.*

*Die Bezirksvertretung Brackwede wird um Kenntnisnahme des Protokolls und Zustimmung zu der Empfehlung gebeten.*

*Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis und stimmt der Empfehlung zu.*

-.-.-

**Zu Punkt 26**

**Dringlichkeitsentscheidung über die Liste der Akteure - "Zukunftsfähige Innenstädte und Stadtteilzentren" (ZIZ)**

Herr Bezirksbürgermeister von Kuczkowski informiert über die nachfolgende Dringlichkeitsentscheidung und bittet um nachträgliche Genehmigung:

*Dringliche Entscheidung (sogen. „Dringlichkeitsentscheidung“) Nr. 4/2020-2025 für die Bezirksvertretung Brackwede gem. § 60 i.V.m. § 36 Abs. 5 GO NRW*

Akteur\*innen für das Bundesprogramm "Zukunftsfähige Innenstädte und Stadtteilzentren" (ZIZ)

Um an dem Bundesprogramm "Zukunftsfähige Innenstädte und Stadtteilzentren" (ZIZ) teilzunehmen, muss die Frist 31.07.2023 zwingend eingehalten werden. Da die Bezirksvertretung Brackwede erst am 31.08.2023 planmäßig zusammentritt, muss die Entscheidung, wie folgt, im Wege der Dringlichkeit erfolgen.

Dringlichkeitsentscheidung (Beschluss):

Die Bezirksvertretung Brackwede beschließt:

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt am Bundesprogramm "Zukunftsfähige Innenstädte und Stadtteilzentren" (ZIZ) mit den Ortsteilzentren Brackwede, Quelle und Ummeln im Stadtbezirk Brackwede teil: B-Zentrum: Hauptstraße, C-Zentrum: Carl-Severing-Straße und D-Zentrum: Ummeln.

Als Akteure werden vorgeschlagen:

Für B-Zentrum: Hauptstraße

- Freiwillige Feuerwehr Bielefeld Löschabteilung Brackwede
- Freiwillige Feuerwehr Bielefeld Löschabteilung Kupferhammer
- WIG. Werbe- und Interessengemeinschaft Brackwede e.V.
- Pro Brackwede e.V.
- Diakonie Verband Brackwede
- Ev.-luth. Bartholomäus Kirchengemeinde Brackwede
- Runder Tisch Begegnung Brackwede mit Sonja Frisch
- Kath. Herz Jesu Kirchengemeinde
- Heimatverein Brackwede mit Ortsheimatpflegerin Brackwede
- Haus & Grund
- Gemeinnützige Baugenossenschaft Brackwede e.G.

Für C-Zentrum: Carl-Severing-Straße

- Queller Gemeinschaft e.V.
- Quelle im Wandel
- Ev.-luth. Johanneskirchengemeinde Quelle-Brock
- TuS Quelle
- Heimat- und Geschichtsverein Quelle
- Verein der Freunde u. Förderer der Mühle Niemöller in Quelle e.V.
- Freiwillige Feuerwehr Bielefeld Löschabteilung Quelle

Für D-Zentrum: Ummeln

- VfL Ummeln e.V.
- Ummelner Gemeinschaft e.V.
- Evangelische Kirchengemeinde Ummeln
- Kath. Kirchengemeinde St. Michael Ummeln
- Diakonische Stiftung Ummeln
- Schulbauernhof Ummeln
- Freiwillige Feuerwehr Bielefeld Löschabteilung Ummeln

Diese „Dringlichkeitsentscheidung“ wird der Bezirksvertretung Brackwede in ihrer nächsten planmäßigen Sitzung am 31.08.2023 zur Genehmigung vorgelegt.

Die Bezirksvertretung Brackwede fasst folgenden einstimmigen

**Beschluss:**

**Die Bezirksvertretung Brackwede schließt sich voll inhaltlich der Dringlichkeitsentscheidung an.**

- einstimmig beschlossen -

---

**Zu Punkt 27** **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

---

**Zu Punkt 27.1** **Bürgeranregung gem. § 24 GO NRW zur "Spielplatzneugestaltung "Bockschatz Hof""**  
**(Bürgeranregung vom 03.05.2021)**  
**(BVBw vom 06.05.2021, TOP 11, BVBw vom 16.09.2021, TOP 5.3, BVBw vom 26.01.2023, TOP 13.2.1 und BVBw vom 01.06.2023, TOP 19.1)**

Herr Bezirksbürgermeister von Kuczkowski informiert über die mehrfache Behandlung dieser Angelegenheit. Zuletzt sei unter TOP 19.1 in der Sitzung der Bezirksvertretung in einer Stellungnahme des Umweltamtes mitgeteilt worden, „dass Inklusion auch ohne spezifische Ausstattungen für behinderte Kinder gelingen könne“. Daher solle hier auf entsprechende Spielgeräte verzichtet werden.

Nach kurzer Diskussion ergeht folgender

**Beschluss:**

**Die Bezirksvertretung Brackwede bleibt bei Ihrer Entscheidung und folgt nicht der Stellungnahme des Umweltamtes und fordert geeignete Spielgerätschaften für behinderte und nicht behinderte Kinder.**

- einstimmig beschlossen -

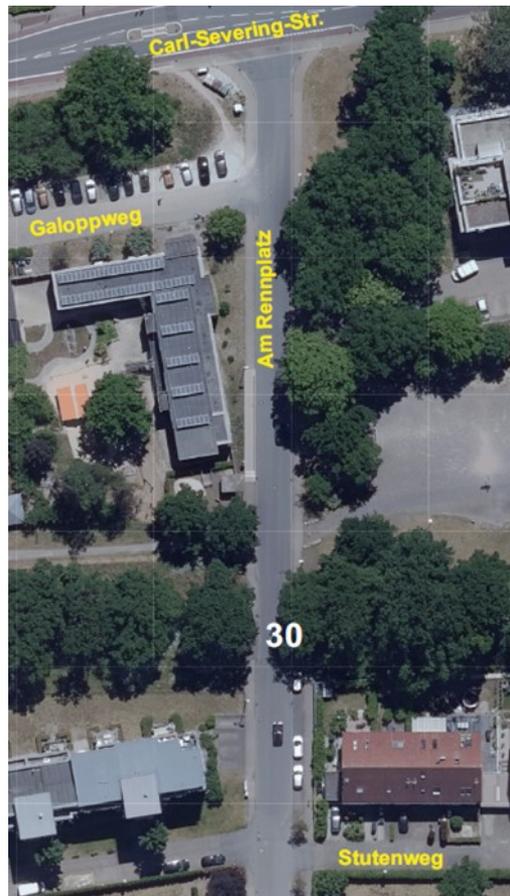
---

**Zu Punkt 27.2** **Bodenmarkierung Tempo 30 "Am Rennplatz", Hengstweg und Magdalenenstraße in Quelle**  
**(Antrag der SPD-Fraktion vom 17.01.2023)**  
**(BVBw vom 26.01.2023, TOP 6.5)**

Herr Hellermann verliest die Stellungnahme des Amtes für Verkehr zum Antrag „Bodenmarkierung Tempo 30 Am Rennplatz, Hengstweg und Magdalenenstraße in Quelle“ mit der Drucksachenummer 5417/2020-2025:

*Die Stadtverwaltung hat veranlasst, dass in den Straßen „Hengstweg“, „Am Rennplatz“ und in dem Abschnitt der Magdalenenstraße mit zulässiger Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h befristet ein Verkehrsdisplay aufgestellt wird.*

Hinsichtlich der Markierung einer „30“ auf der Fahrbahn wird mitgeteilt, dass entsprechende Markierungen im Hengstweg bereits vorhanden sind. In dem kurzen Abschnitt in der Magdalenenstraße ist eine Markierung einer „30“ auf der Fahrbahn nicht zwingend erforderlich, da es sich hier lediglich um eine kurze Strecke (200 m) handelt. Allerdings wurde veranlasst, dass die Beschilderung in Fahrtrichtung Osnabrücker Straße freigeschnitten wird, da diese zum Teil zugewachsen war bzw. ist. In der Straße „Am Rennplatz“ wurde die Markierung einer „30“ auf der Fahrbahn angeordnet und zwar an folgender Stelle:



Herr Seifert fragt, ob - bezogen auf Absatz 2 Satz 1 der Stellungnahme - insgesamt 1 Display (immer im Straßenwechsel) oder aber je 1 Display (an jeder der genannten 3 Straßen) aufgestellt werde. Er erwarte eine zeitnahe Antwort.

Die Bezirksvertretung Brackwede ist einverstanden, nimmt im Übrigen Kenntnis.

---

**Zu Punkt 27.3 Schild zur Regelung des Radverkehrs in Brackwede  
(Antrag der CDU-Fraktion vom 06.02.2023)  
(BVBw vom 16.02.2023, TOP 5.3)**

Herr Hellermann verliest die Stellungnahme des Amtes für Verkehr anlässlich des Beschlusses aus der Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede vom 16.02.2023, TOP 5.3:

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob an der Ecke "Gütersloher Straße / Sommerstraße" ein Schild analog des Schildes auf der Artur-Ladebeck-Straße aufgestellt werden kann. (Ein Foto ist dem Antrag beigefügt).

Antwort des Amtes für Verkehr

*Ein Hinweisschild wie an der Artur-Ladebeck-Straße kann an der genannten Stelle nicht aufgestellt werden. Das benannte Hinweisschild wurde aufgrund eines Beschlusses der Unfallkommission aufgestellt. Eine Unfallhäufungsstelle besteht hier jedoch nicht. Die Stadtverwaltung hat aber eine Beschilderung an der Kreuzung Gütersloher Straße/ Südring angeordnet, die den aus Ummeln kommenden Radverkehr auf die rechte Seite leiten soll. Der aus Ummeln kommende Radverkehr wird zunächst einseitig geführt. Ab dem „Südring“ wird der Radverkehr beidseitig geführt. Durch die Beschilderung kann der Radverkehr unmissverständlich erkennen, dass die Straßen gequert werden muss. Die Umsetzung der Anordnung durch den Landesbetrieb Straßen.NRW ist abzuwarten.*

Planskizze: Gütersloher Straße, Höhe Südring



Herr Sprenkamp ist sehr unzufrieden mit dieser Antwort. Die Radfahrer führen in falscher Richtung auf dem Radweg oder Bürgersteig. Dies sei für die mit ihrem Pkw das Grundstück verlassene Anwohner extrem gefährlich.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

-.-.-

**Zu Punkt 27.4 Kenntlichmachung Parkverbot Jenaer Straße in Brackwede  
(Antrag der CDU-Fraktion vom 06.02.2023)  
(BVBw vom 16.02.2023, TOP 5.4)**

Herr Hellermann verliest die Stellungnahme des Amtes für Verkehr zum Antrag „Kenntlichmachung Parkverbot Jenaer Straße in Brackwede“ mit der Drucksachenummer 5572/2020-2025:

*Vor Ort konnte die Stadtverwaltung gemeinsam mit dem Straßenbaulastträger und der Polizei feststellen, dass der Hauszugang tatsächlich schlecht zu erkennen ist. Daher wurde eine Grenzmarkierung (sog. „Zick-Zack-Markierung“) angeordnet. Aufgrund des Baustellenverkehrs wird die Grenzmarkierung zunächst in gelber Markierungsfolie aufgebracht.*

Herr Copertino äußert große Zufriedenheit über die Antwort. Hartnäckigkeit und Beharrlichkeit seitens der Bezirksvertretung sei hier belohnt worden.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

---

**Zu Punkt 27.5 Gestaltung des hinteren Teils des Stadtparks I in Brackwede  
(Antrag der SPD-Fraktion vom 07.02.2023)  
(BVBw vom 16.02.2023, TOP 5.5 und BVBw vom 27.04.2023, TOP 17.8)**

Herr Hellermann verliest die Stellungnahme des Umweltbetriebes zum Antrag „Gestaltung des hinteren Teils des Stadtparks I in Brackwede“ der SPD-Fraktion aus den Sitzungen vom 16.02.2023, TOP 5.5 und 27.04.2023, TOP 17.8:

*Aufgrund personeller Engpässe durch langwierige krankheitsbedingte Ausfälle sowie einem akuten Mangel an Fachkräften, hat sich die Planung für den Stadtpark Brackwede leider erneut verzögert. Die Planung soll nun im Sommer beginnen und der Bezirksvertretung im November vorgestellt werden. Ein Maßnahmenbeginn wäre dann im kommenden Jahr möglich.*

*Das ehemalige Springbrunnenbecken wurde bereits durch die Grünunterhaltung bepflanzt.*

Ohne weitere Aussprache nimmt die Bezirksvertretung Brackwede Kenntnis.

---

**Zu Punkt 27.6 Parksituation auf dem Markt an Markttagen in Brackwede  
(Antrag der SPD-Fraktion vom 07.02.2023)  
(BVBw vom 16.02.2023, TOP 5.6)**

Das Amt für Verkehr teilt zum Antrag „Parksituation auf dem Markt an Markttagen in Brackwede“ mit der Drucksachenummer 5582/2020-2025 mit:

*Es wurden unterschiedliche Möglichkeiten zur Schaffung von Schwerbehindertenparkplätzen überprüft. Auf der Krefelder Straße selbst bestehen im Bereich des Markplatzes Haltverbote.*

*Die Einrichtung von Schwerbehindertenparkplätzen auf der Marktfläche am Eingang Krefelder Straße ist ebenfalls nicht möglich, da dort jeden Samstag oder 14tägig Waren angeboten werden. Die entlang des Markplatzes an der Wiedenbrücker Straße bestehenden Senkrechtparkplätze können auch nicht als Schwerbehindertenparkplätze ausgewiesen werden, da die Fläche nicht ausreicht um die Parkplätze entsprechend beschildern zu können. Außerdem würden die Schwerbehindertenparkplätze während des Marktes angefahren werden, obwohl sich dort dann schon Marktbesucher und -händler befinden.*

*Auf Höhe der Wiedenbrücker Straße 16 bestehen 2 Schwerbehindertenparkplätze, welche Marktbesucher nutzen können. Leider sind die Markierungen der Schwerbehindertenparkplätze stark verblasst. Eine entsprechende Nachmarkierung wurde veranlasst. Da der Marktplatz auch an diesem Ende einen Eingang hat, können Menschen mit Behinderung auf den bestehenden Schwerbehindertenparkplätzen parken und von dort den Markt erreichen.*

*Des Weiteren liegt eine Stellungnahme des Bezirksamtes vor, wonach die Einrichtung von Schwerbehindertenparkplätzen auf der Marktfläche und die damit verbundene Beschneidung des Brackweder Wochenmarktes abgelehnt wird. Die in unmittelbarer Nähe des Wochenmarktes befindlichen Schwerbehindertenparkplätze an der Wiedenbrücker Straße werden als ausreichend angesehen.*

*Aus den o. g. Gründen ist es nicht möglich Schwerbehindertenparkplätze am Eingang des Marktplatzes (von der Krefelder Straße aus) zu schaffen, auf denen das Parken auch an Markttagen erlaubt ist.*

Ohne weitere Aussprache nimmt die Bezirksvertretung Brackwede Kenntnis.

-.-.-

**Zu Punkt 27.7 Partnerschaftsschild "Enniskillen" am Südring in Brackwede (Antrag der CDU-Fraktion vom 10.04.2023) (BVBw vom 27.04.2023, TOP 7.1)**

Herr Hellermann nimmt Bezug auf den Antrag der SPD-Fraktion aus der Sitzung vom 27.04.2023, TOP 7.2, in dem die Verwaltung gebeten worden sei, umgehend das verwitterte Partnerschaftsschild "Enniskillen" am Südring Fahrtrichtung stadteinwärts durch ein neues zu ersetzen.

Er verliest die gemeinsame Stellungnahme der Organisationseinheiten des Dezernates 3:

*Nach derzeitigem Kenntnisstand wurde das Partnerschaftsschild damals durch das Bezirksamt beschafft und aufgestellt. Das Amt für Verkehr hat einen neuen Standort aufgebaut und ein neues Partnerschaftsschild montiert. Die Arbeiten dazu wurden am 11.07.2023 abgeschlossen.*

Herr Copertino äußert seine Freude und Zufriedenheit.; die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

-.-.-

**Zu Punkt 27.8 Im Brocke 1A in Brackwede - Verlängerung 30 Zone  
(Antrag der SPD-Fraktion vom 18.04.2023)  
(BVBw vom 27.04.2023, TOP 7.2)**

Herr Hellermann nimmt Bezug auf den Antrag der SPD-Fraktion aus der Sitzung vom 27.04.2023, TOP 7.2, in dem die Verwaltung gebeten worden sei, eine Erweiterung der Tempo-30-Zone oder eine Reduzierung auf Tempo 30 „Im Brocke“ mit Blick auf die Schulwegsicherung zu prüfen.

Er verliest die Antwort des Amtes für Verkehr:

*Die Einrichtung von Tempo 30-Zonen in Gewerbegebieten kommt nach § 45 Abs. 1c StVO (Straßenverkehrsordnung) nicht in Betracht. Ab den Hausnummern 5 bzw. 14 (Fahrtrichtung Südring) besteht in der Straße „Im Brocke“ ein Gewerbegebiet. Die vollständige Erweiterung der Tempo 30-Zone auf die Straße „Im Brocke“ ist rechtlich daher nicht möglich. Denkbar wäre natürlich die Tempo 30-Zone nur bis zur Hausnummer 14 zu erweitern. Jedoch kann die Zoneneingangsbeschilderung dort baulich nicht angebracht werden, da entweder Grundstückszufahrten oder Senkrechtparkplätze bestehen. Aufgrund der Größe des Verkehrszeichens darf dieses nicht an der Laterne angebracht werden. Der einzig mögliche Standort für die Zonenbeschilderung wäre zwischen den Hausnummern 3 und 5. Derzeit besteht die Zoneneingangsbeschilderung zwischen den Hausnummern 1a und 3. Die Zone würde sich durch ein Versetzen der Beschilderung lediglich um ca. 35 m erweitern. Aufgrund der minimalen Erweiterung hat die Stadtverwaltung davon abgesehen. Sollte die Bezirksvertretung jedoch die Erweiterung der Tempo 30-Zone bis zur Hausnummer 3/5 wünschen, bitte ich um einen entsprechenden Beschluss der Bezirksvertretung.*

*Für eine streckenbezogene Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h müsste nach § 45 Abs. 9 S. 3 StVO eine Gefahrenlage bestehen, die aufgrund der örtlichen Verhältnisse, das allgemeine Risiko erheblich übersteigt. In der Straße „Im Brocke“ besteht keine Schulwegempfehlung und es liegt ein beidseitiger Gehweg vor. Außerdem befindet sich die Einmündung „Im Brocke“/ Von-Möller-Straße bereits innerhalb der Tempo 30-Zone und es besteht eine „Rechts-vor-links“-Regelung. Dadurch werden Fahrzeugführende i.d.R. die Geschwindigkeit bereits senken. Es besteht also keine derartige Gefahr für die Verkehrssicherheit, die einen Eingriff in den fließenden Verkehr zwingend notwendig macht.*

*In der Parallelstraße (Archimedesstraße) wurde lediglich im Bereich der Kurve eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h angeordnet. Die Anordnung bezieht sich nicht auf die ganze Straße und stellt auch keine Tempo 30-Zone dar. Angeordnet wurde die Geschwindigkeitsbegrenzung aufgrund der kreuzenden Stapler des Werksbetriebs im Kurvenbereich. Ich weise darauf hin, dass es sich immer um Einzelfallprüfungen handelt.*

Herr Bezirksbürgermeister von Kuczkowski bedauert die Ablehnung sehr; die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

-.-.-

**Zu Punkt 27.9 Fahrradwegebeschilderung "Haller Weg - Lange Breede" Richtung Quelle Zentrum**  
**(Antrag der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen" vom 17.04.2023)**  
**(BVBw vom 27.04.2023, TOP 7.3)**

Herr Hellermann erklärt, dass die Bezirksvertretung Brackwede in ihrer Sitzung am 27.04.2023 unter TOP 7.3 um Prüfung gebeten habe, ob und wie die Beschilderung für Radfahrende, die aus Bielefeld über den Haller Weg in Richtung Quelle fahren, verbessert werden könne.

Er verliest die Stellungnahme der Verwaltung:

*Der Radverkehr wird auf dem ausgeschilderten Radverkehrsnetz vom Haller Weg, über die Lange Breede und die Niedernbreede, weiter durch die Gottfriedstraße auf die Carl-Severing-Straße Richtung Quelle geführt. Über den Abschnitt verlaufen mehrere Freizeitrouten.*

*Reine Abbiegepunkte, wie an der Einmündung der Langen Breede in den Haller Weg, werden gemäß den Hinweisen zur wegweisenden Beschilderung für den Radverkehr in NRW (HBR NRW) nur mit Zwischenwegweisern, ohne Richtungsangabe ausgeschildert.*

*Die direkte Führung entlang der Carl-Severing-Straße wurde seinerzeit nicht gewählt, da der straßenbegleitende Geh-/Radweg nicht mehr den aktuellen Regelwerken entspricht und der Knotenpunkt mit der Osnabrücker Straße sehr unkomfortabel mit dem Rad zu überqueren ist.*

*Der Bereich wird voraussichtlich in 2026 umgestaltet, und somit die Führung für den Radverkehr deutlich sicherer und komfortabler. In dem Zuge wird das Amt für Verkehr die Anpassung des Radverkehrsnetzes neu betrachten.*

*Die Radwegweisung richtet sich überwiegend an ortsfremde Radfahrende. Der Freizeitradverkehr bevorzugt komfortable Verbindungen und ist nicht so „Umwegeempfindlich“ wie der Alltagsradverkehr. Die ortskundigen Radfahrenden, die sicher im Alltagsradverkehr unterwegs sind, werden auch jetzt schon entlang der Carl-Severing-Straße fahren und sich nicht an der vorhandenen Wegweisung orientieren.*

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt ohne weitere Aussprache Kenntnis.

---

**Zu Punkt 27.10 Parkpalette Rosenhöhe in Brackwede**  
**(Antrag des Einzelvertreters der FDP, der Einzelvertreterin "Die Linke", der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen" und der CDU-Fraktion vom 17.04.2023 -BVBw vom 27.04.2023, TOP 7.5-**

Herr Hellermann nimmt Bezug auf den Beschluss der Bezirksvertretung Brackwede vom 27.04.2023, TOP 7.5 und erklärt, dass das Amt für Verkehr eine Machbarkeitsstudie für Quartiersgaragen in Auftrag gegeben habe und erste Ergebnisse im III. Quartal 2023 erhoffe.

Auf dieser Grundlage ließen sich auch Aussagen zu Bedarfen und mögli-

chen Standorten im Bereich/näheren Umfeld des Schulzentrums Rosenhöhe machen.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt ohne weitere Aussprache Kenntnis.

-.-.-

**Zu Punkt 27.11 Sonnenschutz für den Spielplatz "Heubergerstraße"  
(Antrag der SPD-Fraktion vom 23.05.2023)  
(BVBw vom 01.06.2023, TOP 6.2)**

Herr Hellermann verliest die Stellungnahme des Umweltbetriebes zum Antrag „Sonnenschutz für den Spielplatz „Heuberger Straße““ aus der Sitzung vom 01.06.2023, TOP 6.2:

*Auf dem Spielplatz Heubergerstraße hat der Umweltbetrieb bereits im letztem Herbst drei Bäume (Amberbäume) im Bereich der südlich gelegenen Sitzgruppe gepflanzt. Die Bäume haben einen Stammumfang von 18 bis 20 cm und sind ca. 3,5 bis 4,0 m hoch. Eine ausreichende Beschattung ist aufgrund des Alters und der Größe der Bäume derzeit zwar noch nicht gegeben, wird sich aber mit zunehmenden Alter einstellen.*

*Das Aufstellen von Sonnensegeln oder Sonnenschirmen auf einem öffentlichen Spielplatz ist aufgrund von Vandalismus nicht möglich. Versuche in dieser Richtung, wie sie z. B. am Obersee an einem Picknickplatz gemacht wurden sind nach kürzester Zeit gescheitert, da das Sonnensegel aufgeschnitten und angezündet wurde. Danach musste es ersatzlos entfernt werden.*

*Sonnensegel und -schirme stellt der Umweltbetrieb daher ausschließlich innerhalb umzäunter Kindertagesstätten und Kindergärten auf, die durch Erzieher\*innen während der Öffnungszeiten beaufsichtigt werden.*

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt ohne weitere Aussprache Kenntnis.

-.-.-

**Zu Punkt 27.12 Markierung des Radeweges im Bereich "Gütersloher Straße / Südring" in Brackwede  
(Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen" und der Einzelvertreterin "Die Linke" vom 23.05.2023)  
(BVBw vom 01.06.2023, TOP 6.7)**

Herr Hellermann verliest die Stellungnahme des Amtes für Verkehr zum Antrag „Markierung des Radweges im Bereich „Gütersloher Straße/ Südring“ in Brackwede“ aus der Sitzung vom 01.06.2023, TOP 6.7:

*Aufgrund der Pflasterung hält eine Markierung dort nicht lange. Außerdem ist eine Markierung z.B. bei Schnee nicht zu erkennen. Es wurde daher eine entsprechende Beschilderung angeordnet (s. Mitteilung zur Sitzung am 31.08.2023 mit der Drucksachenummer 5565/2020-2025). Die Umsetzung durch den Landesbetrieb Straßen.NRW ist abzuwarten.*

Die Bezirksvertretung nimmt ohne weitere Aussprache Kenntnis.

-.-.-

**Zu Punkt 27.13 Ausführung einer Fassadenbegrünung an der Stadtteilbibliothek in Brackwede  
(Antrag der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen", der SPD-Fraktion und der Einzelvertreterin "Die Linke" vom 23.05.2023)  
(BVBw vom 01.06.2023, TOP 6.8)**

Herr Hellermann erklärt, dass die Antwort der Verwaltung in der Sitzung am 01.06.23 vorgestellt und daraufhin folgender Beschluss abweichend vom Beschlussvorschlag gefasst worden sei:

Ursprünglicher Beschluss am 01.06.23:

*Die Verwaltung wird beauftragt, eine Fassadenbegrünung als erdgebundene und fassadenverankerte vertikale Rankkonstruktion an der Stadtteilbibliothek in Brackwede zeitnah umzusetzen.*

Abweichend vom Beschlussvorschlag beschlossen:

*Die Bezirksvertretung Brackwede bittet das Denkmalamt und die Ortsheimatpflegerin Brackwede um eine Einschätzung zu einer Fassadenbegrünung als erdgebundene und fassadenverankerte vertikale Rankkonstruktion an der Stadtteilbibliothek in Brackwede und die Verwaltung um Erstellung einer Kostenaufstellung bis zur nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede am 31.08.2023.*

Anschließend verliest er die Antworten der Verwaltung (ISB und Bauamt):

ISB (auf der Grundlage der Machbarkeitsstudie eines Landschaftsarchitekten):

*Die Fassade der Stadtteilbibliothek besteht aus massiv gemauerten ansichtigen Ziegelwänden mit beachtlichen Wandstärken. Das Mauerwerk wird die Lasten aus den vertikalen Rankhilfen / Rankgerüsten tragen können. Zum Erhalt und zur Betonung der vertikalen Säulenordnung (gemauerte Wandpilaster im Fensterraster) kann eine Begrünung als gestaltendes Element und als Interpretation der Gebäudegestalt als erdgebundene und fassadenverankerte vertikale Rankkonstruktion ausgeführt werden.*

*Die Bewässerung erfolgt natürlich, also über Regen bzw. Versickerung des Oberflächenwassers im Wurzelbereich und bei anhaltender Trockenheit muss die Bewässerung durch einen externen Dienstleister erfolgen.*

*Die Pflanzen sind selbstkankend, dürfen aber in keinem Fall Fassadenwurzeln / Haltepunkte ausbilden, um die Fugen der Fassade und den Ziegelverband nicht zu schädigen.*

*Die Wartung / Pflege und der Unterhalt müsste über hydraulische Steiger erfolgen (mindestens 2 x im Jahr).*

*Der Mittelbedarf dafür beträgt überschlägig ca. 50.000 € für die Lieferung und Montage der Rankgerüste, sowie einer Erstpflanzung.*

*Der jährliche Unterhalt wird vermutlich ca. 2.500 € Mittelbedarf - einschließlich Steigermiete und Nebenkosten – auslösen.*

*Mittel für diese Maßnahme stehen aus dem Wirtschaftsplan des ISB nicht zur Verfügung.*

*Aus Sicht des ISB ist das Kosten/Nutzenverhältnis hier ungünstig und daher als Maßnahme nicht zu empfehlen.*

Bauamt, untere Denkmalbehörde:

*Hinsichtlich einer Fassadenbegrünung an der Stadtteilbibliothek in Brackwede hat die Untere Denkmalbehörde keine Bedenken.*

*Bei dem Objekt handelt es sich nicht um ein in die Denkmalliste der Stadt Bielefeld eingetragenes Baudenkmal, es ist aber Teil der Erhaltungssatzung.*

*In diesem Sinne wünschenswert wäre eine Bepflanzung, die mittels einer ausschließlich in den Mauerwerksfugen befestigten Rankhilfen emporwächst und das Mauerwerk nicht zerstört.*

*Einer vollflächigen Begrünung gegenüber, wäre ein Bewuchs sinnvoll, der sich nicht auf alle Lisenen erstreckt, sondern auch Bereiche frei lässt, um die Architektur des Gebäudes auch künftig nachvollziehen zu können.*

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt ohne weitere Aussprache Kenntnis.

-.-.-

---

Jesco von Kuczkowski  
Bezirksbürgermeister

---

Hans-Georg Hellermann  
Schriftführung